

MEHR INFOS ZUM
ORTSTEIL GOLM
IM INTERNET:
www.kultur-in-golm.de



AUSGABE 01 | APRIL 2021

14476 Golm

DIE ORTSTEILZEITUNG FÜR POTSDAM  GOLM



IMPRESSUM

»14476 Golm« – Die Ortsteilzeitung für den Ortsteil
Potsdam-Golm

HERAUSGEBER

Kultur in Golm e.V. – Chronik, Information und Kultur,
Vorsitzender Dr. Rainer Höfgen |
Storchenhof 6 | 14476 Potsdam-Golm,
eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichtes
Potsdam VR 7645 P.

VORSTAND Dr. Rainer Höfgen | Siegfried Seidel |
Andrea Straschewski

INTERNET www.kultur-in-golm.de

E-MAIL kontakt@kultur-in-golm.de

VERANTWORTLICHE REDAKTEURINNEN (VISA DP),
Margrit Höfgen | Storchenhof 6 | 14476 P-Golm
Ortrun Schwericke | Geiselbergstr. 43A | 14476 P-Golm
(allgemeiner Teil);
Siegfried Seidel | Am Zernsee 3 | 14476 P-Golm
(historischer Teil);

EHRENAMTLICHE REDAKTION Johannes Gräbner,
Margrit Höfgen, Dr. Rainer Höfgen, Ortrun Schwericke,
Siegfried Seidel, Andrea Straschewski.

FOTO TITELBLATT Ira Wolgast

DRUCK

Brandenburgische Universitätsdruckerei und
Verlagsgesellschaft Potsdam mbH |
Karl-Liebnecht-Straße 24/25 | 14476 P-Golm |
Geschäftsführer Carsten Klug und Norbert Schnichels,
eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichtes
Potsdam HRB 922

Gedruckt auf RecySatin® – hergestellt aus 100%
Recyclingfasern

LAYOUT Ira Wolgast

TITELBILDENTWURF [»14476«] Dirk Biermann

FOTOS UND ARTIKEL Alle Fotos ohne gesonderten
Copyrightvermerk sind Eigentum der Redaktion. Na-
mentlich gekennzeichnete Artikel oder Beiträge, die als
Leserzuschrift veröffentlicht werden, entsprechen nicht
immer der Meinung der Redaktion. Die Redaktion be-
hält sich vor, Leserbriefe oder Artikel sinntensprechend
zu kürzen oder gegebenenfalls nicht abzdrukken.



ORTSTEILZEITUNG ZUM DOWNLOAD

[www.kultur-in-golm.de/ortsteilzeitung-
14476-golm/download](http://www.kultur-in-golm.de/ortsteilzeitung-14476-golm/download)

REDAKTIONSSCHLUSS für Ausgabe 02.2021:
www.kultur-in-golm.de/ortsteilzeitung-14476-golm

VERTEILUNG »14476 Golm« erscheint nicht zu festen
Zeiten, mehrmals im Jahr. Die Verteilung erfolgt ehren-
amtlich und kostenlos an alle erreichbaren Haushalte in
14476 Potsdam-Golm.

Es besteht kein Rechtsanspruch auf Belieferung.



Mit freundlicher Unterstützung der Lan-
deshauptstadt Potsdam. Diese Ausgabe
der Ortsteilzeitung »14476 Golm« wird mit Mitteln der
Landeshauptstadt Potsdam aus dem Sachaufwand des
Ortsteils Golm gefördert.

Editorial

LIEBE GOLMER*:[GLOTTISSCHLAG][PLOSIV] & -INNEN, ODER SIND WIR GOLMERNDE?,

liebe Leserinnen und Leser,



das beherrschende Thema dieser Zeit ist Corona. Unsere Titelbildcollage zeigt, wie Golmer und Golmerinnen und Menschen, die hier arbeiten, die Maske mit Fassung oder Nonchalance (er)tragen. Einige Artikel beschäftigen sich auch mit Corona, überwiegend aber bewegen uns Golmbewohnende viele andere Themen. Die rasante Entwicklung Golms und seine Perspektiven sind ein wichtiges Thema. Machen Sie mit! Bringen Sie sich ein bei den verschiedenen Teilnehmungsformaten, um die Zukunft des Ortes mitzugestalten,

etwa beim INSEK; der Planungswerkstatt, Golm Nord oder auch jederzeit im Ortsbeirat – der jetzt coronabedingt online und letztlich in guter Übertragungsqualität stattfindet. Doch vergessen Sie nicht, die wunderbare Umgebung und Natur Golms und der Nachbargemeinden zu genießen. Wir wohnen und arbeiten, wo andere zum Urlaub hinfahren. Viel Spaß beim Lesen!

Dr. Rainer Höfgen /// Kultur in Golm e.V.

Anmerkung: Die Art und Weise gendgerechter Schreibweise in der Ortsteilzeitung liegt in der Verantwortung der jeweiligen Autorinnen und Autoren.

LESERZUSCHRIFT

von David Berndt aus Golm



TRAUER UM ULRICH BULLER

Am 11. November 2020 verstarb Professor Dr. Ulrich Buller im Alter von 74 Jahren. Er hat die Entwicklung Golms seit 20 Jahren entscheidend mitgeprägt. Er war viele Jahre Mitglied im Ortsbeirat Golm. Mit ihm verlieren wir einen Kommunalpolitiker, Wissenschaftler und Menschen, der sein Amt mit großer Umsicht und Kompetenz zum Wohl der Bürgerinnen und Bürger unseres Ortsteils ausgefüllt hat, maßgeblich zur Entwicklung des Wissenschaftsparks Golm (Potsdam Science Park) in Balance mit dem Ortsteil entwickelt hat und mit Herz für Menschen immer ansprechbar, nah und ehrlich war. Neben dem kommunalpolitischen Engagement immer mit Blick auf den Menschen war er in Golm entscheidend an der Gründung des Kirchbauvereins zur Sanierung der Kaiser-Friedrich-Kirche und der Alten Dorfkirche beteiligt und im Jahre 2002 eines seiner Gründungsmitglieder.

Er war nicht nur Leiter des Fraunhofer Instituts für Angewandte Polymerforschung von 1997 bis 2005, sondern übernahm – eigentlich schon im Ruhestand – von 2014 bis 2015 die Leitung des Institutsteils Bioanalytik und Bioprozesse IZI-BB des Fraunhofer-Instituts für Zelltherapie und Immunologie in Golm. Zudem nahm er verschiedene Funktionen im Vorstand der Fraunhofergesellschaft wahr und trieb einige entscheidende Neuentwicklungen voran, war Honorarprofessor an der Universität Potsdam und in verschiedenen Gesellschaften tätig. »Er war ein stets positiv denkender und humorvoller Mensch, freundlich ausgleichend, mit wohlthuender Gelassenheit. Wir konnten viel von ihm lernen und es war jederzeit eine große Freude, mit ihm zusammenzuarbeiten«, erinnert sich Katja Okulla, seine langjährige Referentin.



Professor Dr. Ulrich Buller verstarb am 11. November 2020 im Alter von 74 Jahren. © Fraunhofer

Eine Pressemitteilung des FHIZI/BB mit ausführlicheren Informationen zum wissenschaftlichen und beruflichen Werdegang Ulrich Bullers finden Sie unter <https://www.izi-bb.fraunhofer.de/de/mediathek/presse/2020/trauer-um-professor-ulrich-buller.html>.

Für den Ortsbeirat Kathleen Krause
Für den Verein Kultur in Golm Margrit Höfgen
Für den Kirchbauverein Dr. Rainer Höfgen

»TRÜGERISCHE IDYLLE« SYMBOLHAFT FALLEN DIE SCHMETTERLINGE...

EINE ARBEIT DER GOLMER KÜNSTLERIN HELGA KIRFEL ZUR CORONA-PANDEMIE

»Mich bewegte der Gedanke, dass dieses Virus als unsichtbare Gefahr unser ruhiges, beinahe idyllisches Leben so verändert hat. Wir sind sorglos in diese Pandemie geschlittert, bis die Bedrohung durch diese Krankheit greifbar in die Nähe kam. Die Arbeit entstand im April 2020, also noch ganz am Beginn... Die

Schmetterlinge sind Symbol für den Menschen, der ohne Sorgen seine Träume lebt, bis er ins Straucheln gerät und stürzt. Bleiben sie gesund!«

Helga Kirfel /// Golmer Künstlerin
Über die Künstlerin: www.kultur-in-golm.de/aus-dem-ort/kunst-in-golm



© Helga Kirfel



© Foto: Frank Jegzentis

Wo befindet sich dieser vermutlich
größte Gedenkstein von Golm?
Und wer war Paul Domdey?

(Auflösung auf Seite 30)

S U C H B I L D



LIEBE GOLMERINNEN, LIEBE GOLMER,

es ist schon seltsam, Bezug nehmen zu müssen auf das Titelblatt eines Golmer Rundschreibens vor 20 Jahren, weil die damals gesehene Gefahr, dass Golm – in die Landeshauptstadt Potsdam eingemeindet – nicht ernst genommen werden könnte, jetzt wieder nach Schritten des Ankommens in der Stadt und im Übergang zu einem Stadtteil zurückgeworfen scheint.

Was ist passiert? Die Ortsbeiräte des Potsdamer Nordens haben sich zusammengesetzt und festgestellt, dass viele Schritte der Landeshauptstadt – u.a. der Umgang mit Beschlüssen der Ortsbeiräte – nicht transparent sind. Was passiert eigentlich, wenn etwas beschlossen wurde? Wo landet es? Wann beginnt die Umsetzung?

Daraufhin haben die meisten Ortsteile Anträge an die Stadtverordnetenversammlung gestellt mit der Bitte, mehr Transparenz und automatische Wiedervorlagen für Beschlüsse in den Geschäftsablauf zu integrieren, aktuelle Verkehrszählungen für jedes neu aufzustellende Bauvorhaben größerer Art zu nutzen sowie Beschlüsse, die Auswirkungen auf den eigenen Ortsteil haben (u.a. Verkehrsflüsse), auch in den anderen Ortsteilen mit vorzulegen. Sollte zum Beispiel Krampnitz gebaut werden, hat das sicherlich nicht nur Auswirkung auf Fahrland und Neufahrland, sondern auf alle Ortsteile und die gesamte Stadt.

Die Anträge wurden in die Tagesordnung der Stadtverordnetenversammlung aufgenommen, pandemiebedingt dann aber in den Hauptausschuss überwiesen. Zwischenzeitlich gab es Gespräche über mögliche Umsetzungen der Beschlüsse mit Herrn

Tuntschew, welcher die Ortsbeiräte von Seiten der Stadt mit begleitet, dem Beteiligungsrat und dem Büro des Oberbürgermeisters. Als endlich nach der pandemiebedingten Pause nun im Februar die Beschlüsse im Hauptausschuss diskutiert werden sollten, ergab sich ein völlig anderes Bild.

Der Geschäftsbereich unter dem Baubeigeordneten führte aus, dass die Ortsteile nur einen geringen prozentualen Anteil der Bevölkerung in Potsdam ausmachten, aber über so viel Rechte verfügen, wie kein anderer Stadtteil. Man sollte hier eine Anhörung durchführen, wurde vorgeschlagen, um neue Regelungen zu finden, vielleicht wie in Halle, wo eben Ortsbeiräte zu Stadtteilräten durch eine Änderung der Kommunalverfassung möglich wurden. Dass genau die geringe Einwohnerzahl der eingemeindeten und früher selbstständigen Gemeinden der Ausgangspunkt zur Wahrung einiger Rechte und Mitsprache die Grundlage waren, um die eingemeindeten Gemeinden etwas zu unterstützen und diese, bei dem aus landespolitischer Sicht wichtigen Schritt, nicht ganz so schlecht aussehen zu lassen, davon war keine Rede mehr.

Die Ortsbeiratsmitglieder haben also im folgenden Artikel die Schwerpunkte zusammengefasst und bitten Sie, sich an der Entwicklung in Ihrem Ortsteil mit zu beteiligen und Ihre Rechte wahrzunehmen. Seien Sie bei den ab Mai wieder geplanten Ortsteilspaziergängen dabei. Beteiligen Sie sich an den Bürgerforen im Rahmen der Diskussion um den Rahmenplan in Golm; diese beginnen im Sommer 2021!

Kathleen Krause /// Ortsvorsteherin, SPD

GOLM IN GEFahr? EINE FRAGESTELLUNG ...

... AKTUELLER DENN JE!

Lassen Sie uns eingangs unterstellen, dass die Potsdamer Verwaltung und der Ortsbeirat Golm ein offenes und ehrliches Miteinander führen und eine problembewusste und lösungsorientierte, vertrauensvolle Zusammenarbeit dominiert. Zweifel sind gestattet ...

Blicken wir ganz kurz zurück, bleibt festzustellen, dass anders als für andere Gemeinden im Potsdamer Norden, die 2003 nach Potsdam zwangseingemeindet wurden, für Golm ein besonderer Vertrag zwischen der Landeshauptstadt Potsdam und der Gemeinde Golm verhandelt und geschlossen werden konnte. Mit diesem wurde unter anderem verbindlich geregelt, dass Golm ein Ortsteil der Stadt Potsdam werden und als solcher einen Ortsbeirat erhalten sollte. Neben anderen wichtigen Regelungsinhalten, die hier nicht im Detail aufgezählt werden sollen, enthielt dieser Vertrag folgende wichtigen Passagen:

- Die Beteiligung der Ortsbeiräte an den Entscheidungen der Gremien der Landeshauptstadt Potsdam – (insoweit sie Belange des Ortsteils betreffen, Anm. d. Verf.) – gewährleistet.
 - »Über die verbindliche Bauleitplanung im Ortsteil Golm wird **Einvernehmen** mit dem Ortsbeirat hergestellt.«
- Verbriefte Rechte, die der Ortsbeirat Golm im Sinne einer verträglichen und angemessenen Weiterentwicklung unseres Ortsteils übrigens auch rege einfordert. Anlass für diesen Artikel ist nun die Aussage des Oberbürgermeisters, Mike Schu-

bert, im Hauptausschuss am 10.02.2021 zum Thema Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen Ortsbeiräten und der Stadtverwaltung: »Ich habe einen rechtlichen Rahmen, den muss ich beachten, in dem muss ich mich bewegen.« (MAZ und PNN vom 11./12.2.2021) Etwas weniger wohlwollend ließe sich das vielleicht auch übersetzen mit, »diesen nervigen Ortsbeiräten sind die Flügel zu stutzen.« Den anschließenden Äußerungen des Baubeigeordneten, Bernd Rubelt, war zwischen den Zeilen zu entnehmen, Ortsbeiräte seien mit ihren Sonderrechten gegenüber Stadtteilen, wie z.B. Stern/Drewitz/Kirchsteigfeld nicht mehr zeitgemäß und überprivilegiert. Zur Begründung führte er aus, dass die neun Ortsbeiräte in der stetig wachsenden Stadt schließlich kaum ein Neuntel der Gesamtbevölkerung vertreten würden.

Die Aussagen des Oberbürgermeisters und des Baubeigeordneten im Hauptausschuss ließen den Eindruck entstehen, dass die richtungsweisende Entscheidung der Stadtverordnetenversammlung, die neun bis 2010 selbstständigen Ämter und Gemeinden als Ortsteile einzugliedern und ihnen das Recht zuzugestehen, Ortsbeiräte zu wählen, durch die Verwaltungs-

Rundschreiben Ausgabe 4.2.000



spitze heute als ein »lästiges Übel« angesehen wird.

Die Aussagen konnten von den anwesenden Ortsvorsteher/innen daher nur mit deutlicher Empörung zur Kenntnis genommen werden, wird mit diesen doch wohl völlig negiert, dass nur mit den neuen Ortsteilen das anhaltend rasante Wachstum der Landeshauptstadt überhaupt eingeleitet werden konnte. Im besonderen Fall des Ortsteils Golm, mit dem Wissenschaftspark einschließlich der Universität, ist zudem ein immenser und noch immer stetig wachsender Prestigegewinn zu verzeichnen.

Das im Zuge der Eingemeindung fest in der Hauptsatzung der Landeshauptstadt Potsdam verankerte Recht auf Bildung von Ortsbeiräten wurde im Übrigen nicht nur den »Neuen« zugestanden, sondern auch den bereits 1993 zugeordneten vormals selbstständigen Ortsteilen Eiche und Grube wieder zugewiesen. Essentiell ist dabei, dass es eine wesentliche Aufgabe der Ortsbeiräte ist, die Interessen des Ortsteils gegenüber der Verwaltung und der Stadtverordnetenversammlung zu vertreten.

Die Rechte zur örtlichen Mitbestimmung erweisen sich im realen Leben jedoch häufig als Papiertiger, da durch die Verwaltungsspitze nicht hinreichend dafür Sorge getragen wird, dass sie in dem erforderlichen Maß mit Leben gefüllt werden können. Hierbei scheint die Verwaltungsspitze allzu gern zu vergessen, dass nicht zuletzt die besonderen Ortskenntnisse der Mitglieder des Ortsbeirates es ermöglichen, dass die örtlichen Gegebenheiten und evtl. auch Besonderheiten hinreichend und vor allem bereits vor Schaffung nur schwer oder gar nicht umkehrbarer Sachverhalte Berücksichtigung finden.

Insoweit fordert der Ortsbeirat Golm, die Mitbestimmungsrechte der Ortsteile wieder zu stärken, statt sie zu beschränken oder abzuschaffen. Dazu gehört es,

- in Form der Wahl der Ortsbeiräte den Bürgerwillen als legitimierte demokratischen Ausdruck der Willensbildung anzuerkennen und zu unterstützen,
- das ehrenamtliche Engagement ernst zu nehmen und ihm die gebotene Wertschätzung entgegenzubringen, indem nicht nur Argumente gegen Vorschläge und Anträge aus den Ortsteilen aufgeföhren, sondern diese aufgenommen, bewertet und ggf. weiterentwickelt werden und/oder
- in einem sachlichen und transparenten Dialog für Verständnis zu werben, in dem frühzeitig Gründe für ein ableh-

nendes Verwaltungshandeln offengelegt werden.

Würde die gleiche Kraft, die seitens der Verwaltung häufig für Erklärungen, warum etwas nicht geht, dafür aufgewendet werden, dass der Versuch einer Lösung im Interesse der Golmer Bürgerschaft unternommen würde, wären künftig vermutlich deutlich weniger Konfliktsituationen zu verzeichnen. Dies würde auch dazu beitragen, überbordende Abstimmungs- und Beteiligungsrunden zu reduzieren und eine sachorientierte Arbeit befördern.

Verdeutlichen lässt sich das vielleicht an einem sehr aktuellen Beispiel:

Bereits während der Bauausführung des Einmündungsbereiches der Straße Taubenbogen in die Straße In der Feldmark kamen Bürger immer wieder mit Beschwerden zu der sich abzeichnenden Verkehrsföhhrung auf Ortsbeiratsmitglieder zu. Nach Fertigstellung und Freigabe der Straße verdichteten sich die Beschwerden noch. Als Reaktion auf einen Vorstoß des Ortsbeirates im Jahr 2019 informierte die Verwaltung über die Abwägung zur Gestaltung des Einmündungsbereiches. Anlässlich verschiedener, in der Folge stattfindender Ortstermine des Ortsbeirates mit Vertretern der Verwaltung wurde die Ausführung trotz deutlich vorgetragener Kritik von Ortsbeiratsmitgliedern immer wieder als richtig verteidigt.

Ungeachtet dessen gingen weiter Beschwerden bei Ortsbeiratsmitgliedern ein, so dass der Ortsbeirat einen neuerlichen Antrag zur verkehrstechnischen Neuordnung dieser Einmündung für angezeigt hielt. In einer Stellungnahme der Verwaltung zu diesem Antrag heißt es nunmehr nur knapp: »Seit dem Umbau der Einmündung haben sich die Sichtbeziehungen für alle Verkehrsteilnehmer verbessert... Die Verkehrssicherheit ist gegeben. Probleme oder Beschwerden durch Verkehrsteilnehmer wurden seit dem Umbau nicht an uns herangetragen... keine Veranlassung, erneut für diesen Knotenpunkt finanzielle Mittel in Anspruch zu nehmen, um diesen nochmals zu beplanen und umzubauen.«

Die Begründung mag nach Fertigstellung unter finanziellen Gesichtspunkten eine nachvollziehbare Aussage sein, allein sie deckt sich nicht mit den Wahrnehmungen der Mitglieder des Golmer Ortsbeirates. Bei hinreichender Beteiligung des Ortsbeirates wäre schon vor Freigabe der Planungen ein Veto gegen die jetzt erfolgte Ausführung erfolgt. Der Ortsbeirat sieht sich mithin in der Pflicht, als politisch legitimierte Vertretung weiterhin für die geordnete Entwicklung unseres Ortsteils einzutreten und ihre Mitwirkungsrechte einzufordern.

Ohne Ortsbeiräte würde nicht nur ein großer Teil ehrenamtlichen Engagements verloren gehen, sondern durch den Verlust von Mitwirkungsrechten ein ebenso großer Teil der Vielfalt der Potsdamer Ortsteile verloren gehen. Jedem Versuch der Verwaltungsspitze, die Rechte der Ortsteile zu beschränken oder gar die Ortsbeiräte abzuschaffen, ist daher energisch entgegenzutreten.

Liebe Golmer/innen, stärken Sie Ihrem Ortsbeirat den Rücken!

*Angela Böttge, Marcus Krause,
Kathleen Krause, Dr. Saskia Ludwig,
Maik Teichgräber, Heinz Vietze ///*
Mitglieder im Ortsbeirat

RECHTE DES ORTSBEIRATS IN GEFAHR?

EIN KOMMENTAR ERGÄNZEND

Die Zusammenarbeit der Ortsbeiräte mit der Verwaltung ist problematisch. Zu ihrer Verbesserung gibt es mittlerweile 14 Anträge. Oft werden Beschlüsse der Ortsbeiräte nicht zeitnah umgesetzt, finden wenig Beachtung oder die Ortsbeiräte werden nicht rechtzeitig über Planungen und Investitionsvorhaben etc. im jeweiligen Ortsteil informiert. Nach der Diskussion über dieses Thema im Hauptausschuss vom 10.02.2021 befürchteten viele Mitglieder der Ortsbeiräte eine Beschränkung oder gar Abschaffung der Rechte der Ortsbeiräte.

Golm gehört wie Uetz-Paaren, Fahrland, Neu Fahrland, Marquardt, Satzkorn und Groß Glienicke seit der Eingemeindung 2003 zu Potsdam (Eiche und Grube bereits seit 1993). In diesen neun Ortsteilen ist ein Ortsbeirat gewählt, der nach §46 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg bei verschiedenen Belangen, die den jeweiligen Ortsteil betreffen, anzuhören sind. Darüber hinaus wurden für Golm 2003 zusätzliche Rechte vertraglich gesichert. In §4 dieses Vertrages vom 27.06.03 zwischen Potsdam und der Gemeinde Golm wurde vereinbart, dass über die verbindliche Bauleitplanung – also über die Bebauungspläne – im Ortsteil ein Einvernehmen mit dem Ortsbeirat hergestellt wird. Leider sieht die Realität anders aus.

Als Beispiel sei hier der Knotenbereich bei Rewe genannt mit der neuen Anbindungsstraße des Wissenschaftsparks hinter Rewe. Hier hat der Ortsbeirat die Prüfung eines ovalen Kreisverkehrs vorgeschla-

gen. Diese Lösung wurde von der Verwaltung mit dem Argument »nicht machbar« niedergeschmettert. Mit dem gleichen Argument wurde ein weiterer Vorschlag des Ortsbeirates bzgl. des Knotenpunktes Reiherbergstraße/Geiselbergstraße nicht angenommen. Von einem Einvernehmen zum Regenrückhaltebecken an der Bahn hinter Rewe kann keine Rede sein. Hier wurden ohne Abstimmung Tatsachen geschaffen und damit die Entwicklung der Golmer Mitte eingeschränkt.

Ein Ortsbeirat soll mitgestalten können und das nicht nur auf dem Papier.

Bei allen beschlussbedürftigen Bebauungsplänen sollte – sobald ein grober Plan in der Verwaltung fertig ist – ein interner Austausch des Ortsbeirates mit der Ver-

waltung stattfinden. So haben wir es mit Herrn Brinkkötter und Frau Holtkamp vereinbart. Dies lässt uns auf eine gute Zusammenarbeit hoffen.

Ohne Ortsbeiräte würde nicht nur ein großer Teil ehrenamtlichen Engagements verloren gehen, sondern auch demokratische Mitwirkung. Jeder Versuch der Verwaltungsspitze, die Rechte der Ortsbeiräte zu beschränken oder gar abzuschaffen, wäre ein Angriff auf unsere Demokratie.

Ja, es stimmt, die oben genannten neun Ortsteile von Potsdam haben Sonderrechte, aber nicht ohne Grund. Außenbezirke einer Stadt geraten nun einmal schnell in Vergessenheit. In dem oben zitierten Vertrag vom 27.06.2003 heißt es in §5 (4): »Die in der Anlage aufgeführten

Investitionen... werden durch die Landeshauptstadt... fortgeführt...« In der Anlage werden zehn Investitionen genannt, von denen sechs bis heute immer noch nicht abgeschlossen sind. Dazu gehören der Straßenausbau inklusive Beleuchtung der Jägerstraße, der alten Thomas-Müntzer-Straße (jetzt Akazienweg), die Verlängerung des Kossätenweges, Rad- und Fußwege entlang der Reiherbergstraße (südlicher Fußweg ist immer noch katastrophal), eine öffentliche naturnahe Badestelle, Aus- und Umbau des jetzigen Gemeindebüros zu einem Gemeindezentrum.

*Monika Marx, Neeltje Schilling,
Peer Wendt /// Mitglieder im Ortsbeirat*



© Foto: Hendrik Hartung

Zur Jahreswende nahm ich mein Mandat als Nachrücker in den Ortsbeirat Golm an und möchte mich kurz vorstellen: Ich bin Peer Wendt, aufgewachsen in Märkisch-Oderland, und lebe seit Anfang 2009 in der Reiherbergstraße. Beruflich tätig war ich in

der Baubranche (bauausführend) und bin vorfristig verrentet. Als 2011 unser damaliger Ortsvorsteher Ulf Mohr alle Golmer Bürger dazu aufrief, am Maßnahmeplan mitzuwirken, ließ ich mich nicht lange bitten und war sofort begeistert dabei. Dieses bürgerschaftliche Engagement setzt sich bis heute fort und der nun erlangte Sitz im Ortsbeirat gibt hier neue Impulse. Welche Sozial- und Verkehrsinfrastruktur in Golm fehlt und was alles im Argen liegt, das ist bereits vielfach benannt. Doch warum es oft nicht reibungslos läuft, das möchte ich verstehen, sowie sämtliche beteiligte Akteure an der Entwicklung Golms ein Stück näher zusammenbringen. Diese Aufgaben stelle ich mir für mein Mandat im Ortsbeirat Golm.

*Peer Wendt ///
Mitglied im Ortsbeirat, SPD*

BESCHLÜSSE DES ORTSBEIRATES

OKTOBER 2020 – FEBRUAR 2021

Die Beschlüsse des Ortsbeirates werden regelmäßig in den nunmehr vier Schaukästen im Ortsteil ausgehängt, so vor dem ehemaligen Gemeindebüro (Reiherbergstraße 33), vor REWE neben der Packstation, vor dem GO:IN am Mühlberg gegenüber der Radstation sowie auf der Freifläche vor dem Bahnhof. Ebenso sind alle Unterlagen im Ratsinformationssystem der Landeshauptstadt zu finden. egov.potsdam.de/bi/au010.

DRUCKSACHE: 20/SVV/1250

Planung und Herstellung der öffentlichen Grünflächen im Wohngebiet Ritterstraße

Der Ortsbeirat beschließt: Der Oberbürgermeister wird gebeten, dafür Sorge zu tragen, dass

1. die Planung zur Gestaltung der öffentlichen Grünflächen im Gebiet des Bebauungsplanes 2/93 »Wohngebiet Ritterstraße« dem Orts-

beirat spätestens Ende I.Quartal 2021 als Entwurfsplanung zur Abstimmung vorgelegt wird, und einhergehend die Anwohnenden zu dem Entwurf in geeigneter Form beteiligt werden,

2. der Besitzübergang der als öffentliche Grünflächen festgesetzten Grundstücksflächen bis spätestens Ende I. Quartal 2021 gesichert ist,

asp?T1=Ortsbeir%E4te&AU=Ortsbeirat&SORTVON=21&SORTBIS=49
Eine Zusammenstellung aller Beschlüsse des Ortsbeirates des letzten halben Jahres und einen kurzen Kommentar zum Umsetzungsstand erhalten Sie auch regelmäßig in jeder Ortsteilzeitung, damit Sie noch näher am Geschehen vor Ort dabei sein können.

Kathleen Krause /// Ortsvorsteherin, SPD

3. im Zuge der Freiflächenplanung auch eine Bepflanzung des öffentlichen Straßenraumes der Ritterstraße unter Berücksichtigung der Vorschläge der Anwohnenden vorgesehen wird,
4. die Umsetzung der Planungen bis spätestens Ende III. Quartal 2021 gewährleistet ist. Dem Ortsbeirat Golm ist in der Sitzung im Dezember ein Zwischenbericht schriftlich vorzulegen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Sachstand: In der Januar Sitzung wurden online durch den Fachbereich der aktuelle Sachstand erläutert. In der Ortsbeiratssitzung im März den Vorentwurf der Planung vorstellen (ebenso online). Hinweise und Wünsche zu der Grün- und Spielplatzfläche können bis zum endgültigen Entwurf Anfang Mai an folgende E-Mail-Adresse gerichtet werden:

gruenanlagen@rathaus.potsdam.de

DRUCKSACHE: 20/SVV/1341

Verwendung der Mittel aus dem Sachaufwand des Ortsteiles Golm für das Jahr 2021

Der Ortsbeirat beschließt: Die finanziellen Mittel für das Jahr 2021 aus dem Sachaufwand des Ortsteiles Golm zur Förderung des örtlichen Gemeinschaftslebens werden wie folgt bereitgestellt:

1. Seniorenbeirat Ehrungen und Jubiläen 1.000,00€
2. Seniorenbeirat Sommerfest 500,00€
3. JFL »Chance Soziale Arbeit e.V.« Filmprojekt 1.000,00€
4. Ortsteilzeitung Ausgabe 01/21 1.905,00€
5. Ortsteilzeitung Ausgabe 02/21 1.905,00€
6. Sportfischerverein Kanalfest 1.000,00€
7. Förderverein der FFW Golm e.V. Dorffest – 28.08.2021 1.600,00€
8. Christoph Karich Nachbarschaftsfest 650,00€
9. Kunstwettbewerb bis zu 5.000,00€
10. Johanniter Unfall-Hilfe e.V. Seniorenweihnachtsfeier 550,00€
11. Ortsbeirat Frühjahrsputz 500,00€
12. Ortsbeirat Weihnachtsmarkt 500,00€. Summe 16.110,00€.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Sachstand: weitere Bewilligungen können bei Antragstellung bis 28.02.2021 folgen. Voraussetzung ist für den Antrag zur Prüfung der Vereinsregisterauszug.

DRUCKSACHE: 20/SVV/1378

Befragung der Golmerinnen und Golmer zu Ideen für ein Haus der Innovation in der Golmer Mitte

Der Ortsbeirat beschließt: Wie die Wissenschaftler*innen des Science Parks zur Ideensammlung für ein Haus der Innovation gebeten worden sind, ebenso diese Befragung an alle Golmer*innen und Golmer mit ähnlichem Inhalt zu verteilen und um Ideen zu bitten.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen.

Sachstand: Befragung erfolgt im Frühjahr

DRUCKSACHE: 20/SVV/1379

Mittelbereitstellung Dokumentation des Ortsteiles

Der Ortsbeirat beschließt: Für einen Drohnenüberflug mit Film und Fotos für den Ortsteil Golm sollen Mittel aus dem Ortsteilbudget bereitgestellt werden.

Abstimmungsergebnis: mit 6 Ja-Stimmen angenommen, bei einer Stimmenthaltung.

Sachstand: Angebote werden hier eingeholt.

DRUCKSACHE: 20/SVV/1381

Erwerb von Flächen im Bereich der Feld-

mark zur Vorbereitung der grundsätzlichen Neuordnung der Erschließungssituation im Einmündungsbereich Taubenbogen und Klärung der Verkehrsführung im Bereich Einmündung Zum Großen Herzberg

Der Ortsbeirat beschließt:

1. Der Oberbürgermeister wird gebeten, Vorschläge für eine zukunftsfähige und verkehrssichere Umgestaltung des Kreuzungsbereiches In der Feldmark/Taubenbogen zu erarbeiten. Die Vorschläge sollen insbesondere bauliche und verkehrsorganisatorische Maßnahmen für die Bewältigung des stetig wachsenden Verkehrsaufkommens unter Berücksichtigung eines Höchstmaßes an Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmer beinhalten. Eine etwaige Beanspruchung von Flächen Dritter soll kein Ausschlusskriterium für die konzeptionelle Arbeit sein. Die Vorschläge sind dem Ortsbeirat Golm bis Ende II. Quartales 2021 zur Abstimmung vorzulegen; in der Ortsbeiratssitzung im März 2021 ist ein Zwischenbericht zu geben. 2. Des Weiteren wird der Oberbürgermeister gebeten, zur Erhöhung der Verkehrssicherheit im Kreuzungsbereich In der Feldmark/ Zum Großen Herzberg die Anordnung eines einseitigen Durchfahrtsverbotes für die Straße Zum Großen Herzberg aus Richtung Grasmückenring zu prüfen.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung: 7 Ablehnung: 0 Stimmenthaltung: 1

DRUCKSACHE: 20/SVV/1261

Antrag auf Gewährung einer Zuwendung für 2021; Seniorenbeirat; Ehrungen und Jubiläen im Ortsteil Golm im Kalenderjahr 2021

Der Ortsbeirat beschließt: Gewährung einer Zuwendung aus dem Sachaufwand des Ortsteils Golm zur Förderung des örtlichen Gemeinschaftslebens 2021 in Höhe von 1.000,00 Euro an den Seniorenbeirat.

Verwendungszweck: Ehrungen und Jubiläen im Ortsteil Golm im Kalenderjahr 2021

Abstimmungsergebnis: Zustimmung: 8 Ablehnung: 0 Stimmenthaltung: 0

DRUCKSACHE: 20/SVV/1377

Antrag auf Gewährung einer Zuwendung für 2021; Ortsbeirat Golm; Beschaffung eines Druckers

Der Ortsbeirat beschließt: Gewährung einer Zuwendung aus dem Sachaufwand des Ortsteils Golm zur Förderung des örtlichen Gemeinschaftslebens 2021 in Höhe von 500,00 Euro für die Beschaffung eines Druckers, Nutzung durch Ortsbeirat und Vereine. Die Verwendung der Mittel ist durch einen Verwendungsnachweis zu belegen. Dieser ist bis zum 31.03.2021 schriftlich und unterschrieben dem Büro der Stadtverordnetenversammlung vorzulegen.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung: 8 Ablehnung: 0 Stimmenthaltung: 0

Sachstand: Der Drucker steht allen Vereinen zu Verfügung.

DRUCKSACHE: 20/SVV/1472

Antrag auf Mittelübertragung der Zuwendung für den Ortsteil Golm

Der Ortsbeirat beschließt: Der Ortsbeirat Golm

beantragt, die Restmittel der Zuwendung für den Ortsteil Golm ins folgende Haushaltsjahr komplett zu übertragen und zusätzlich für 2021 zur Zuwendung mit zur Verfügung zu stellen.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung: 8 Ablehnung: 0 Stimmenthaltung: 0

DRUCKSACHE: 21/SVV/0051

Antrag auf Gewährung einer Zuwendung für 2021; Kultur in Golm e.V.; Layout und Druck der Ortsteilzeitung »14476 Golm« – Ausgabe 01/2021

Der Ortsbeirat beschließt: Gewährung einer Zuwendung aus dem Sachaufwand des Ortsteils Golm zur Förderung des örtlichen Gemeinschaftslebens 2021 in Höhe von 1.857,90 Euro an den Verein, Kultur in Golm e.V. Verwendungszweck: Layout und Druck der Ortsteilzeitung Golm »14476 Golm« – Ausgabe 01/2021

Abstimmungsergebnis: Zustimmung: 8 Ablehnung: 0 Stimmenthaltung: 0

DRUCKSACHE: 20/SVV/1380

Synchronisierung der Termine der Veranstaltungen des Golmer Dialogs mit den Ortsbeiratssitzungen Golm

Der Ortsbeirat beschließt: Der Golmer Dialog wird anlassgebunden und gemeinsam mit den Ortsbeiratssitzungen terminiert.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung: 7 Ablehnung: 0 Stimmenthaltung: 1

DRUCKSACHE: 20/SVV/1475

Herstellung der öffentlichen Grünflächen und Freianlagen im Bebauungsplan Nr. 129

Der Ortsbeirat beschließt: 1. Der Oberbürgermeister wird gebeten, dafür Sorge zu tragen, dass die öffentlichen Grünflächen und Freianlagen im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 129 »Nördlich In der Feldmark« bis spätestens Ende 2021 auf Grundlage der Festsetzungen des Bebauungsplanes sowie der Zielvorgaben und Intentionen des Freiraumkonzeptes nutzungsfertig hergestellt werden. 2. Der Entwurf der Freiflächenplanung ist dem Ortsbeirat zur Entscheidung vorzulegen. 3. Die Planungen sind in geeigneter Form der Öffentlichkeit vorzustellen. Der Öffentlichkeit ist Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben. 4. Der Ortsbeirat ist zum Ende jeden Quartales über den Stand der Umsetzung des Beschlusses schriftlich zu informieren.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung: 7 Ablehnung: 0 Stimmenthaltung: 1

DRUCKSACHE: 21/SVV/0142

Absicherung der Halteverbotszone zur Ein- und Ausfahrt Am Golmer Weinberg

Der Ortsbeirat beschließt: Der Oberbürgermeister wird gebeten zu veranlassen, dass die Ausfahrt zum Golmer Weinberg – Reiherbergstraße, Richtung Geiselbergstraße mit Pollern abgegrenzt wird, um Parken im Ausfahrtsbereich zu verhindern.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung: 8 Ablehnung: 0 Stimmenthaltung: 0

EIN WALFISCH IM KREISVERKEHR UND NEBENBEI EIN WENIG AUFMERKSAMKEIT AUF DIE VERSCHMUTZTEN OZEANE LENKEN

NEULICH BEI REWE (TEIL II)

Vor den beiden Pfandautomaten im Rewe-Markt hatte sich mal wieder eine längere Schlange gebildet. Ein Golmer mittleren Alters transportierte stolze fünf Bierkästen in seinem Einkaufswagen, die von ihm mit einer Hand gestützt werden mussten, um keine Schlagseite zu bekommen. Eine junge Studentin mit einem vollen Rucksack und maximal gefüllten Jutebeuteln voller Wasserflaschen, sowie ein Familienvater mit seinem kleinen Sohn, der gleich zwei Einkaufswagen mit Pfandflaschen vor sich herschob, waren die ersten in der Schlange. Der »Pfandstau« hatte sich gebildet, weil die Pfandkennzeichnung auf einer Flasche oder Dose offensichtlich für den Automaten schwer zu erkennen war. Die Dame mittleren Alters versuchte hartnäckig, dass ihr Leergut vom Automaten angenommen wird und sie ihre 25 Cent Pfand ausbezahlt bekommen würde. Aus dem Augenwinkel konnten die wartenden Golmer erkennen, dass die Verpackung offensichtlich leicht beschädigt oder zerdrückt war. Nachdem sich der Leergutautomat auch beim gefühlten fünfzigsten Versuch stoisch weigerte und die Flasche wieder und wieder ausgespuckte, wurden die Zuschauer langsam ungeduldig. Ich kam gerade von einem Vor-Ort-Termin bei der Universität und war auf dem Heimweg. Also kein Stress und Zeit für kreative Ideen in der Warteschlange.



© Ludwig

EINE WEITERE IDEE FÜR DIE KUNST IM KREISVERKEHR

Da sich die Annahme der Einwegverpackung noch weiter hinzog googelte ich spontan nach Kunstwerken aus Plastikmüll. Eindrucksvoll war das Bild von einem Walfisch, der seinen Körper weit aus dem Wasser heraus schwang. Das Schauspiel spielte sich aber nicht auf einem der sieben Weltmeere ab, sondern in Belgien, genauer gesagt in der Hauptstadt von Westflandern – Brügge. Die riesige Tierskulptur, die zusammengesetzt ist aus zahlreichen blauen und weißen Stücken Plastikmüll, trägt den Titel »Skyscraper«. Geschaffen hat es das Künstlerteam Lesley Chang und Jason Klimoski vom US-Architekturbüro StudioKCA. Die Skulptur besteht aus Abfall und ist zusammengesetzt aus Plastikmüll, der sich in großen Mengen in den Meeren und Ozeanen findet und an vielen Stränden ablagert. Die Teile für diese Skulptur hat das Künstler-Duo gemeinsam mit freiwilligen Helfern an den Stränden von Hawaii aufgesammelt. Die vielen Stücke haben die Künstler dann nach Farben sortiert und gereinigt und sorgsam zu der Skulptur zusammengesetzt. »Mit diesem Werk wollen wir die Aufmerksamkeit auf das globale Problem der verschmutzten Ozeane lenken«, sagt Künstler Klimoski.

HOMESCHOOLING – AUCH ALS MAMA LERNT MAN NOCH DAZU

In den Wochen des Homeschoolings habe ich nicht nur die mathematischen Fähigkeiten aufgefrischt, sondern zum Teil auch Dinge gesehen, die einem im normalen Alltag verborgen bleiben. So sind wir nicht nur länger in einer bestimmten Epoche der Geschichte stehengeblieben oder bei einem bestimmten wissenschaftlichen Thema verharret, sondern haben auch ganz neue Eindrücke gewonnen. So wie zum Beispiel über den Müllstrudel im Pazifik, der ca. fünfmal so groß ist wie Deutschland. Dort treiben nicht nur Plastiktüten, Fischernetze und Flaschen, sondern jedwede Kunststoffteile, mit denen wir im Alltag zu tun haben. Dass die Weltmeere stark mit Plastik verschmutzt sind, war schon lange bekannt. Aber der Plastikmüll, welcher zwischen Hawaii und Kalifornien im sogenannten »pazifischen Müllstrudel« (Great Pacific Garbage Patch) schwimmt, gilt als der größte Müllstrudel weltweit. Dort schwimmen etwa eine Billion Plastikteile. Zusammen wiegen sie 80.000 Tonnen – so viel wie 500 Jumbo-Jets. Das Plastik bewegt sich in einem Gebiet von 1,6 Millionen Quadratkilometern, das entspricht einer Fläche mehr etwa 4,5-mal so groß wie Deutschland. Zum Vergleich, Golm hat eine Fläche von ca. 11,5 Quadratkilometern.

ÜBER DEN WOLKEN UND EINE VIELLEICHT NOCH BESSERE IDEE

Als sich die Schlange vor den Pfandautomaten im Rewe-Markt langsam auflöste, bin ich noch auf ein weiteres Kunstprojekt aus dem Architekturbüro StudioKCA gestoßen. Der Name: »Head in the Clouds« (laienhaft übersetzt: Kopf in den Wolken). Es ist ein öffentlicher Pavillon mit einem Bereich für Sitzgelegenheiten in Governors Island, New York. Hergestellt aus 53.780 recycelten Flaschen – die Menge, die in einer Stunde in New York City weggeworfen wird. Eine Reihe aus Gallonen-Krügen bilden das Äußere, während gefüllte Wasserflaschen mit unterschiedlichen Mengen an organischer blauer Lebensmittelfarbe das Innere auskleiden. Im Laufe mehrerer Monate sammelte StudioKCA gebrauchte Flaschen von Organisationen, Unternehmen, Schulen und Einzelpersonen in New York City und darüber hinaus. Die Flaschen wurden dann für den Bau des Pavillons wiederverwendet. »Head in the Clouds« steht als Beispiel für die mehr als 60 Millionen Plastikflaschen, die täglich in den USA weggeworfen werden. Auch diese Idee könnte eine Anregung für Golm sein. Wenn ich das nächste Mal in einer Warteschlange im Rewe-Markt verweile, habe ich mir vorgenommen, Herrn Pilaske (den freundlichen Mann auf dem Bild im Eingangsbereich) einmal zu fragen, wieviel Plastik in Golm im Jahr anfällt. Die Zahl wird sicher eindrucksvoll sein. Jedoch nicht ganz so eindrucksvoll, wie das Beharrungsvermögen einer Golmerin zu bestaunen, die gefühlt eine halbe Stunde mit einer Flasche und dem Leergutautomaten ringt.

Dr. Saskia Ludwig ///
Mitglied im Ortsbeirat, CDU

DER LANDSCHLEICHER IN GOLM

BESUCH IM DORF



Aus dem inzwischen doch schon ziemlich leeren Lostopf wurde in der rbb-Sendung Brandenburg aktuell doch tatsächlich das Los mit der Aufschrift »Golm« gezogen und der Besuch für den folgenden Samstag angekündigt.

Große Aufregung »im Dorf« und schnell wurden per Telefonkette der Ortsbeirat und einige Mitbürger aktiviert. Schon seit dem 28. März 1993 besucht der Landschleicher jedes Wochenende einen Brandenburger Ort mit einer Einwohnerzahl unter 2.000. Unter 2000? Inzwischen hat Golm deutlich mehr Einwohner als die etwa 1200 im Jahre 1993. Es geht so langsam auf die 4000 zu und Golm ist auch kein unabhängiges Dorf mehr, sondern gehört seit 2003 zur Landeshauptstadt Potsdam. Aber seit 1993 liegen wir halt im Topf und warten auf den Besuch. Die Landschleicher-Videos erzählen die kleinen und großen Geschichten der kleinsten Orte des Landes und ihrer Bewohner. Egal! Wir machen mit.

Am 25. Juli besuchte dann Frank Overhof mit Kameramann und Tontechniker Golm und die Sendung erschien am gewohnten



Das rbb-Team des Landschleichers bekam gleich die letzten Ausgaben der Ortsteilzeitung überreicht, die gleich vor Ort durchstöbert wurden. Unsere Golmer Tasse haben wir natürlich auch überreicht, die hoffentlich das Team auch heute noch an den Besuch erinnert.

Sendeplatz am Sonntag, dem 26. Juli bei Brandenburg aktuell. Wer will, kann sich diesen und alle anderen Beiträge im Videoarchiv ansehen:

www.rbb-online.de/brandenburg-aktuell/landschleicher/beitraege/potsdam-mittelmark/Landschleicher-in-Golm.html

Einen ganzen Tag lang wurde hier und dort gedreht, spontan an Türen geklopft und Leute befragt. Leider wurde dann vieles, sehr vieles gar nicht in dem kurzen Beitrag gezeigt. Golm hatte einfach viel zu viel zu bieten! Alte und noch ältere Geschichte. Einwanderer aus der Schweiz und heute aus aller Welt. Einen

hochmodernen Wissenschaftspark, einen alten Ortskern um den Reiherberg und die beiden Kirchen herum mit slawischen Wurzeln und deutschen Einwanderern, viele Neubaugebiete am Herzberg und an der Ritterstraße. Bis zur Zernseesiedlung oder nach Kuhfort ist das Team des RBB erst gar nicht vorgedrungen. Eigentlich müssten die noch einmal kommen und einen 45-minütigen Beitrag drehen.

Dr. Rainer Höfgen /// Kultur in Golm e.V.



RAD- UND FUßWEGBRÜCKE ÜBER DEN ZERNSEE

ENDLICH BAUBEGINN
IM SOMMER 2021



Endlich beginnen die Arbeiten an der lange schon geplanten Fußgänger- und Radfahrerbrücke zwischen Golm und Werder. Mit den Planungen für dieses umfangreiche Projekt wurde bereits im September 2017 begonnen. Nach erneuter Ausschreibung ist nun geplant, den Zuschlag für das Bauprojekt bis Ende März 2021 zu erteilen. Damit könnten die Bauarbeiten vor Ort Ende Juni 2021 beginnen. Die Fertigstellung ist derzeit für Mitte 2022 geplant. Die Brücke wird als leichte Stahlkonstruktion mit einer Gesamtstützweite von 110 Metern ausgeführt. Die alten mühsamen Treppenaufgänge mit Schieberille für's Rad werden durch Rampen ersetzt. Die vier Meter breite Brücke selbst wird mit Aussichtskanzeln und Sitzmöglichkeiten ausgestattet und lädt zum Verweilen ein. Sie wird südlich parallel zur Eisenbahnbrücke errichtet und erlaubt dann einen freien Blick Richtung Werder. Die aufgrund der Errichtung der barrierefreien Zugewegungen notwendigen Baumfällarbeiten haben begonnen und rund 300 Bäume und Feldgehölze müssen entfernt werden, für die aber vor Ort und an anderer Stelle Ausgleichspflanzungen vorgenommen werden. Weiterhin werden umfangreiche

Schutzmaßnahmen durchgeführt, um Umweltbelange zu berücksichtigen und beispielsweise den Baumbestand und die Tierwelt während der Bauphase zu schützen. Die neue Brücke ist ein Gemeinschaftsprojekt der Landeshauptstadt, der Stadt Werder (Havel) und der Gemeinde Schwielowsee. Die Kosten liegen bei voraussichtlich 8,8 Millionen Euro, rund 6,5 Millionen Euro davon stammen aus Fördermitteln. Gefördert wird das Projekt als eine wichtige Maßnahme im Rahmen des Stadt-Umland-Wettbewerbes (SUW) durch Fördermittel des Landes Brandenburg und der Europäischen Union mit Mitteln des »Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)« aus dem Förderprogramm für »Nachhaltige Entwicklung von Stadt und Umland (NESUR) – Infrastruktur«.

Quelle: Pressemitteilung Nr. 56 vom 03.02.2021, Bereich Stadtentwicklung | Bauen der Stadt Potsdam: www.potsdam.de/56-besser-mobil-besser-leben-bauprojekt-fuer-rad-und-fusswegbruecke-ueber-den-grossen-zernsee-geht
Informationen der Stadt Werder (Havel): www.werder-havel.de/werder/64-container-kategorie/116-sehenswuerdigkeiten/1305-radwegbr%C3%BCcke

Dr. Rainer Höfgen /// Redaktion

RAHMENPLAN GOLM 2040 UND EIN KONZEPT FÜR GOLM NORD

WIR SUCHEN GEMEINSAM... IDEEN FÜR DIE ZUKUNFT DES ORTSTEILS GOLM

WAS IST EIN RAHMENPLAN?

Das Instrument des Rahmenplans scheint etwas aus der Mode gekommen zu sein. Das mag daran liegen, dass es sich hierbei um eine »informelle« Planungsebene handelt und sich der Rahmenplan dadurch klar zum Beispiel von der »verbindlichen« Bauleitplanung absetzt. Es gibt zur Steuerung der baulichen Entwicklung keine zwingende Notwendigkeit für die Aufstellung eines Rahmenplans. Dennoch hat er seine klare Berechtigung! Er reiht sich ein in die Riege der Konzepte, die dazu beitragen, dass sich städtebauliche Themen sehr breit diskutieren, durch vielfältige Ideen anreichern und bestenfalls zu einem konsensfähigen Planwerk verdichten lassen. Die Erarbeitung eines Rahmenplans ist eine freiwillige Leistung der Kommune, die nicht vom Gesetzgeber vorgegeben wird. Ihren Ausgangspunkt hat die jetzt im Mai startende Rahmenplanung einerseits in dem Beschluss der Stadtverordnetenversammlung aus 2019 zur Einleitung Vorbereitender Untersuchungen für Golm Nord. Hierbei wurde sehr schnell die Notwendigkeit deutlich, dass diese potentielle Erweiterungsfläche nur im Kontext der gesamten Ortslage zu betrachten und sinnvoll zu entwickeln ist. Andererseits gab es vor Ort schon lange den ausdrücklichen Wunsch nach einer Planung, die den komplexen Fragestellungen eines extrem dynamisch wachsenden Ortsteils Rechnung trägt.



GAB ES DAS NICHT SCHON MAL?

Richtig! Die Abbildung zeigt die »Rahmenplanung Golm« aus 1992, damals noch unter der Regie der Gemeinde Werder und veranlasst durch einen Investor, der Flächen für den Wohnungsbau planen und erschließen wollte. Interessant an dieser Planung ist die klare Ablesbarkeit vorhandener Strukturen – beispielhaft die histo-

rische Siedlung rund um den Reiherberg –, die Idee einer Ortsmitte im Bahnhofsumfeld und die von diesem zentralen Mittelpunkt ausstrahlenden Erschließungs- und Entwicklungsachsen. Dieses radiale Prinzip ist ein weit verbreitetes städtebauliches Grundmuster, da von einem Zentrum ausgehend eine zwiebelringartige Erweiterung der Siedlungsfläche vorgezeichnet wird und das Wachstum sehr einfach an den Bedarf angepasst werden kann. Bei genauem Hinschauen lässt sich erkennen, dass die geplante Ausdehnung des Ortsteils Golm bereits über den heutigen Technologiepark bis in das aktuell diskutierte Gebiet der Vorbereitenden Untersuchungen Golm Nord hineinragt – zukunftsweisend, aber dazu kommen wir noch!

WIR HABEN DOCH SCHON DAS »INSEK«?

Ja, und das ist auch gut so! Das »Integrierte Stadtentwicklungskonzept« zählt ebenfalls zu den informellen Planwerken, erfährt jedoch durch den Beschluss der Stadtverordnetenversammlung eine nicht zu unterschätzende Bindungswirkung. Im INSEK werden gesamtstädtisch, aber auch für die einzelnen Ortsteile, die großen Entwicklungsthemen und -linien behandelt. Ein Beispiel hierfür ist die Idee der Weiterführung verschiedener Trambahnlinien bis an den Berliner Außenbahnring... eine zukünftige Qualitätsverbesserung des ÖPNV-Angebots, welches in den öffentlichen Planungsforen zum INSEK große Zustimmung fand! Solche weit in die Zukunft weisende Strukturen lassen sich zunächst nur durch informelle Planwerke fixieren, bedürfen der weiteren Überprüfung zum Beispiel durch Machbarkeitsstudien und leiten diese Ideen bei Bedarf in verbindliche Planungen über... das kann dann beispielhaft ein Bebauungsplan oder ein anderes Instrument der »verbindlichen« Planung sein.

WOZU BRAUCHEN WIR EINEN RAHMENPLAN?

Ich mag diesen Begriff »Rahmenplan« sehr, da er ganz sinnbildlich für das steht, was ein solches Werk leistet: ein Plan, der ein Bild in einen Rahmen fasst, Chancen aufzeigt, aber auch »Leitplanken« absteckt. Aber ganz so vereinfachend kommen wir der Sache nun doch nicht bei! Vielleicht hilft die Betrachtung der Erarbeitungsphasen von der Bestandsaufnahme bis zum fertigen Werk und der

Erörterung und Beschlussfassung in den politischen Gremien?

WOMIT FÄNGT ALLES AN?

PHASE I: BESTANDSAUFNAHME UND IDEENSAMMLUNG

Am Anfang jeder städtebaulichen Planung steht eine solide und möglichst umfassende Bestandsaufnahme. Sobald der Planungsauftrag – in unserem Projekt voraussichtlich im Mai 2021 – vergeben ist, schwärmt das Bearbeitungsteam aus und macht sich mit den lokalen Gegebenheiten vertraut. Dazu werden vorhandene Unterlagen gesichtet und ausgewertet, bestehende Strukturen erkundet, Gespräche mit Akteuren vor Ort geführt... letztlich wird alles betrachtet, was dazu dient, die »innere Ordnung« einer komplexen Gemengelage zu durchdringen und daraus Schlussfolgerungen abzuleiten.



WER KOMMT DABEI ZU WORT?

Viele Gespräche werden mit den »bekannteren« Akteuren vor Ort geführt. Das sind die Mitglieder des Ortsbeirats, der Vereine und Interessensgruppen sowie die Institute, Forschungs- und Wissenschaftseinrichtungen, das Standortmanagement etc. Entscheidend für das Gelingen der Planung und die spätere Akzeptanz des fertigen Werks ist jedoch eine breit aufgestellte Basis der Beteiligung und des Dialogs. Daher laden wir herzlich ein zu den...

VIER ORTSTEILFOREN

Die vier Ortsteilforen sind so angelegt, dass alle, die an der Weiterentwicklung Golms interessiert sind, sich einbringen können. Damit ausreichend Zeit für inhaltliche Arbeit, Gespräche zu den verschiedenen Themen und regen Meinungsaustausch gegeben ist, finden die Ortsteilforen jeweils an einem Samstag

von 9:30 bis 15:00 Uhr statt. Die ersten Termine sind in dieser Ausgabe auf der letzten Seite zu finden. Auf Grund der aktuellen Pandemiesituation können noch keine Angaben zu den Räumlichkeiten gemacht werden. Auf jeden Fall wird es hierzu rechtzeitig im OBR sowie im Internet etc. weitere Informationen geben.

WIE GEHT'S WEITER?

PHASE II: ENTWICKLUNGSZENARIOEN

Die Grundidee eines Rahmenplans ist immer, eine Entwicklung »vom Ende her zu denken«. Das heißt konkret ein Bild zu entwerfen, dass ein anzustrebendes Ergebnis zeigt. Dafür steht die Zahl 2040: mehr ein »Fenster in die Zukunft« als ein exaktes Datum. Damit wir verschiedene Szenarien diskutieren können, werden vom Planungsteam möglichst kontrastreiche Bilder entworfen. Das kann zum Beispiel reichen von »Wir machen nichts« bis »Alles, was geht«. Keines dieser Bilder wird im ersten Wurf bereits stimmig und passgenau sein, daher gibt es die intensive Beteiligung und eine gemeinsame Arbeit an der Frage »Wie soll Golm 2040 aussehen?«

WELCHE THEMEN WERDEN BEHANDELT?

Zentrales Thema ist die städtebauliche Entwicklung des Ortsteils Golm. Aber

auch die wichtigen Aspekte einer umfassenden und nachhaltigen Strategie werden durch Experten und deren Fachbeiträge sichergestellt. Ein zusätzliches Moderationsteam führt durch die vier Ortsteilforen und stellt die Dokumentation aller Diskussionsbeiträge sicher.

WER LEGT DIE HANDLUNGSFELDER FEST?

Die von mir gerne als »Kullerkarte« bezeichnete Abbildung zeigt eine sehr vereinfachte Struktur von Handlungsfeldern auf, die zunächst einmal dazu diente, den Planungsteams eine erste Orientierung zu geben. Eine weitere Idee hinter dieser Darstellung ist das Finden und Verabreden von Begriffen, die einfach und eindeutig eine räumliche Zuordnung ermöglichen. Über all dies wird zu reden sein! Damit starten wir gemeinsam im 1. Ortsteilforum am 21. August 2021 und werden das auch ausgiebig in den drei weiteren Foren tun.

UND DANN... EIN AUSBLICK?

Es fällt schwer, in Anbetracht der aktuellen Situation Veranstaltungen zu planen und Termine zu fixieren. Sicher ist, dass wir inhaltlich weiterarbeiten und uns in den nächsten beiden Ortsteilforen mit einem »Vorzugsszenario« beschäftigen und abschließend mit dem letzten Block »Konzept und Maßnahmenempfehlungen« auf

die Zielgerade einbiegen. Damit sind wir dann in der Jahresmitte 2022. Das ist noch eine lange Strecke, aber ich bin mir sicher, dass wir dann auf einen kreativen und konstruktiven Prozess zurückblicken und eine im Dialog entwickelte Vision »Golm 2040« geschaffen haben. Umso überzeugender das Ergebnis ausfällt, umso leichter wird es uns gemeinsam gelingen, Mittel und Wege für die sich dann anschließende Realisierung der einzelnen Maßnahmen zu finden!



WAS WIRD EIGENTLICH AUS... DER »NEUEN MITTE GOLM«?

Um dieser wichtigen Frage nachzugehen, laden OBR und Stadt gemeinsam zu einem Workshop ein:

**Samstag, 19. Juni 2021
von 9:30 bis 15:00 Uhr**

Der Termin ist so gewählt, dass bis dahin das Planungsteam die notwendigen Ortskenntnisse und Stimmungsbilder auf sammeln und uns gemeinsam im weiteren Planungsprozess mit neuen, frischen Ideen und Anregungen begleiten kann.

DA WAR DOCH NOCH WAS? VORBEREITENDE UNTERSUCHUNGEN GOLM NORD

Dieser wichtigen Punkt geht nicht verloren! Der städtebauliche Teil der Aufgabenstellung wird durch den Rahmenplan bereits abgedeckt. Parallel finden Gespräche mit den Eigentümern statt und es werden erste Strategieansätze zur Finanzierung, rechtlichen Steuerung und Realisierung einer Siedlungserweiterung in Golm Nord erarbeitet.

*Rudolf Hölscher///
Landeshauptstadt Potsdam,
im Bereich 466 Stadterneuerung zuständig
für: Vorbereitende Untersuchungen Golm
Nord/Rahmenplan Golm 2040*



© Alle Abbildungen: Landeshauptstadt Potsdam



KLEINE WOHNUNG, GROSSE WOHNUNG

Jeder Mensch wünscht sich eine Wohnung, in der man sich gut aufgehoben fühlt. So eine Wohnung zu finden, ist nicht immer einfach, da sich die Wünsche im Laufe des Lebens verändern. Deshalb gibt es seit September 2020 die Koordinierungsstelle Wohnungstausch, bei der sich alle Bürger*innen aus Potsdam zum Wohnungstausch informieren und beraten lassen können.

Eine Wohnung, die zu groß oder nicht (mehr) geeignet ist, kann den Alltag erschweren. Vielleicht denken Sie sogar schon darüber nach, sich zu verkleinern, um möglichst lange selbstständig zu bleiben? Gerne unterstützen wir Sie dabei. Vielleicht ist Ihre Wohnung aber auch zu klein? Auch in diesem Fall stehen wir Ihnen zur Seite.

Die Stadt Potsdam unterstützt und fördert dieses Projekt bis 2022. Wir begleiten den gesamten Tauschprozess und lassen Sie nicht alleine mit Ihren Fragen. Unser gesamtes Angebot ist für Sie kostenfrei. Wir möchten dazu mit Ihnen persönlich ins Gespräch kommen. Aufgrund der aktuellen Situation bitten wir um eine telefonische Terminvereinbarung. Gerne können Sie auch eine Person mit einbeziehen, die Ihnen vertraut ist.

*Sebastian-Alexander Grünwald ///
Projektmitarbeiter kollektiv stadtsucht*

KONTAKT

Yorckstr. 24, 14467 Potsdam
Tel. 0331 / 23 61 64 71

SPRECHZEITEN

DIENSTAG 09.30 – 13.00 Uhr,
MI und DO 13:00 – 17:00 Uhr

E-Mail

wohnungstausch@kollektiv-stadtsucht.de

<https://kollektiv-stadtsucht.com/wohnungstausch/>
<https://www.potsdam.de/374-koordinierungsstelle-wohnungstausch-nimmt-arbeit-auf>

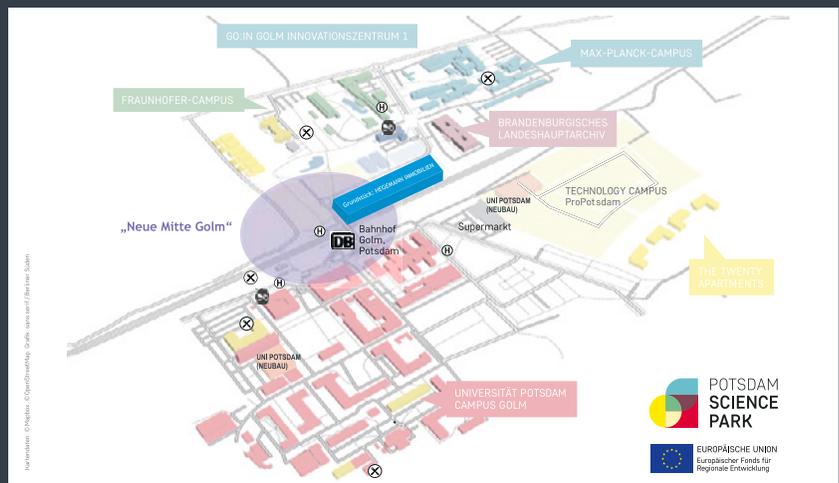


© Foto: Monika Marx

ANZEIGE



IMMOBILIEN
HEGEMANN CONSTRUCTION



SPACE OF OPPORTUNITIES

Im wunderschönen Ortsteil Potsdam-Golm entwickelt sich der Wissenschafts- und Wirtschaftsstandort POTSDAM SCIENCE PARK stetig weiter.

Wir, dh|IMMOBILIEN, haben uns als zukunftsorientierte Projektentwicklung gemeinsam mit der Stadt Potsdam und dem Ortsteil Golm das Ziel gesetzt, eine „Neue Golmer Mitte“ zu entwickeln und einen Ort der Begegnungen zu schaffen.

Wir vernetzen durch unser Raumangebot Menschen, Forschung, Technologie sowie Wirtschaft und schaffen neue Lebens- und Arbeitswelten.

Interesse? Ideen? Wünsche? Wenn Sie Teil der „Neuen Golmer Mitte“ werden wollen, melden Sie sich gern bei uns!



Sabrina Schwandt | +49 151 721 112 67
sabrina.schwandt@hegemann.de



immobilien@hegemann.de
www.hegemann-immobilien.de

DETLEF HEGEMANN Immobilien Management GmbH
Ein Projekt der HEGEMANN GRUPPE | CONSTRUCTION



EIN BRIEFLEIN FÜR SIE ALLE

„Die Kunst des Briefeschreibens ist nichts anderes als die Kunst, die Arme zu verlängern.“
Denis Dickerot (1713 – 1784)

LIEBE MENSCHEN IN GOLM,

Je länger, je mehr vermisse ich sie, die kleine und auch große Umarmung. Mit einer Freundin oder einem Freund, der Familie und auch Mitarbeitenden aus der Kirchengemeinde. Mit Menschen, die mir nahestehen und nahe kommen dürfen – nein sollen, weil es so gut tut. Zur Begrüßung und Verabschiedung, an einem Festtag oder zum Trösten uns einfach in den Arm nehmen, auch ohne Worte. Doch jetzt und schon so lange gilt: Immer auf Abstand bleiben. Klar, mit gutem Grund. Und ja, es gibt Telefon und Videoanruf, E-Mail und SMS, Nachrichten, Briefeschreiben und Bilder über Social-Media geteilt – zum Glück. Ich bin sehr dankbar für die Technik und nutze sie. Ich kann den Kontakt halten, sprechen und die Gesichter im Smartphone sehen. Kommunikation ist und bleibt möglich – nur: Umarmen geht nicht. Und – je länger je mehr beschleicht mich das Gefühl, das wird noch ewig und drei Tage dauern.

Ein kleines Büchlein in der großen Bibliothek der Bibel heißt Kohelet oder Prediger genannt. Dort sind Weisheitssprüche gesammelt und im 3. Kapitel auch dieser Vers:

»Alles hat seine Zeit ... Eine Zeit, sich zu umarmen, und eine Zeit, sich zu trennen.«

Und ich denke, OK, das ist jetzt eine harte Zeit und mir schon viel zu lange, aber sie wird eben nicht ewig dauern. Auch diese Zeit der Trennung ist begrenzt. Und es wird sie auch wieder geben: Eine Zeit, sich zu umarmen. Ich freue mich darauf.

Herzliche Grüße
Ihre Pastorin Anke Spinola
spinola@evkirchepotsdam.de



Kirche-Golm-Homepage: <http://www.evkirchepotsdam.de>
Im Lockdown haben wir JEDEN Sonntag von 17–18 Uhr die Kirche zur Stille, für Gebet und Segen geöffnet.

ANZEIGEN

ANKÜNDIGUNG



TAG DES OFFENEN ATELIER IN GOLM

Ralf Zwanziger und Kornelia Dannenberg
BILDER, ZEICHNUNGEN

WANN Sonntag, 2. Mai 2021, 11 – 17 Uhr
WO Atelier in der Remise, Reiherbergstraße 17, 14476 Golm
KONTAKT 0331.501069, korneliazwanziger@gmail.com



TREFFEN DER GOLMER VEREINE

Am 05.02.2021 kamen die Vertreter*innen der Vereine und Initiativen in diesem Jahr online bzw. im Nachgang noch telefonisch zusammen, um die Terminplanung für 2021 abzustimmen und Hilfe bzw. gemeinsame Veranstaltungen zu planen. Alle gesammelten Veranstaltungen finden Sie unter

www.kultur-in-golm.de/termine

Es waren weniger Teilnehmende als in den Vorjahren, dafür virtuell über Zoom, eine neue Erfahrung und ohne gemeinsames traditionelles Glühwein trinken. Zu ungewiss erscheint das Jahr 2021. Die Hoffnungen auf verbesserte pandemiebedingte Rahmenbedingungen sind sehr gedämpft. Vorgestellt hat sich der neu gegründete Freundeskreis Potsdamer Norden (i.Gr.). Dieser hat auch gleich eine Podcastreihe für Golm zu unterschiedlichsten Themen geplant. Der erste Podcast stellt den Verein Freundeskreis Potsdamer Norden vor. Der BUND wird mit dem Bündnis für Familie und mit Unterstützung der Firma Grube zum Frühjahrsputz aufrufen. Der Literaturclub plant ab Mai wieder an den Start zu gehen. Jeden zweiten Mittwoch im Monat wird gemeinsam gelesen und diskutiert (Sommerpause Juli und August). Der Höhepunkt könnte in diesem Jahr das Kanalfest der Sportfischer werden. Hier wäre es möglich, dass am 3. Juli bei verbesserten Rahmenbedingungen der Pandemielage, alle Vereine sich am Stichkanal vorstellen und die Besucherinnen und Besucher – notfalls auch auf Abstand – am Wasser entlang bummeln können (Siehe dazu auch den Artikel der Sportfischer). Ein Konzept wird erstellt und die Vereine werden hier noch einmal gesondert zur Abstimmung mit eingeladen. Auch der Weihnachtsmarkt kann hoffentlich in diesem Jahr gemeinsam mit dem Gesellschaftscampus am 26.11.2021 gegenüber dem alten Bahnhof Golm stattfinden.

Ergänzungen für den Kalender bzw. die eigentlichen Einladungen vor den Festivitäten können Sie gern senden an:

lbffpnw@gmail.com oder an den Verein Kultur in Golm:
kontakt@kultur-in-golm.de

In der Budgetjahresplanung für das Familienbündnis im Ortsteil Golm sind bisher Mittel vorgesehen für die Bildungsreise sowie für Feste und Märkte: für das Kanalfest, eine Ausstellungseröffnung und den Weihnachtsmarkt. Weitere Informationen über das Lokales Bündnis für Familie Potsdam Nord-West finden Sie unter:

<https://familienbueundnispnw.de/aboutus>

Kathleen Krause ///
Lokales Bündnis für Familie Potsdam Nord-West

BABYSITTERIN, VORLESERIN, HILFE IN SCHWIERIGEN SITUATIONEN ODER NACH- HILFELEHRERIN BIS 8. KLASSE

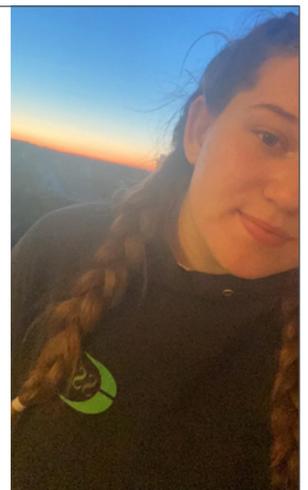
gegen zusätzliches Taschengeld

Ich bin:

- 18 Jahre
- Schülerin der Fachoberschule Soziales (11. Klasse)
- Jugendleitercard und Führerschein Klasse B vorhanden

Einfach mal anrufen, Termin abstimmen und kennenlernen:

☎ 0163-6348030



FREUNDESKREIS POTSDAMER NORDEN

EIN NEUER VEREIN FÜR GOLM

Mit der Gründungsversammlung am 8. Januar 2021 entstand in Golm ein neuer Verein von und für den Potsdamer Norden. Da es uns durch die aktuelle Covid-19 Situation nicht möglich ist, uns persönlich vorzustellen, folgen hier ein paar Worte, mit denen wir Ihnen einen kurzen Einblick in unsere Arbeit geben möchten.

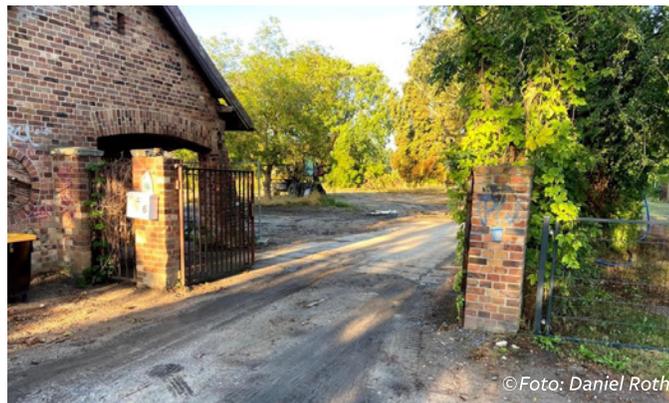
Wir, der **Freundeskreis Potsdamer Norden**, sind ein Zusammenschluss aus verschiedenen Persönlichkeiten mit verschiedenen Zielen. Somit entstanden verschiedene Untergruppierungen innerhalb des Vereins, was dazu führt, dass sich der Verein nicht mit einem Satz vorstellen kann. Neben der Entwicklung der Golmer Mitte setzen wir uns für die Vernetzung der Jugend, Studierenden, Mitarbeitenden und Anwohnenden in Golm ein. Hierfür wollen wir unter der Leitung von Kathleen Krause in der Zukunft eng mit dem Ortsbeirat Golm, aber auch mit Ihnen zusammenarbeiten, um den neuen Ortskern nach Ihren Wünschen mitzugestalten.

Neben der Entwicklung des Ortskerns und der Vernetzung, wollen wir historische und ortsgebundene Informationen für Sie und für Besucher des Ortes zur Verfügung stellen. Unter der Leitung von Erik Fandrich und Sören Etlar wird deren Idee des Reiherbots weitergeführt und ausgebaut. Es sollen digital geführte Routen mit Aufgaben entstehen, um Golm näher kennenzulernen. Haben Sie Lust,

den beiden bei der Entwicklung zu helfen oder haben Sie Ideen für neue Routen, die zu Fuß oder mit dem Fahrrad bewältigt werden können, dann melden Sie sich gern bei uns!

Hilfe können Sie auch bei der Unterstützung von Menschen, die durch den Coronavirus betroffen sind, leisten. Vor einem Jahr haben Kathleen Krause und ich eine Nothilfe gegründet. Diese wurde nun in den Freundeskreis Potsdamer Norden eingegliedert und wird unter der Leitung von Philipp Ortner weitergeführt und ausgebaut. Wir suchen jederzeit hilfsbereite Menschen, die uns beim Einkaufen unterstützen. Aktuell wird geprüft, inwieweit wir via Telefon eine Unterstützung in Form von Aufklärung über die Covid-19-Situation und über Möglichkeiten des Online Shoppings leisten können. Sollten Sie Interesse haben, uns zu unterstützen, melden Sie sich über die E-Mail-Adresse: nachbarschaftshilfe.golm@gmail.com

Eine weitere Projektidee des Vereins steht unter meiner Leitung. Hier wollen wir das Breitensportgelände am Kuhfordamm (siehe Bild) mit entwickeln und einen Ort für alle Altersgruppen schaffen. Unter anderem sind ein Basketball- und



©Foto: Daniel Roth

Der Freundeskreis setzt sich für die Entwicklung des Breitensportgeländes am Kuhfordamm ein. Es soll ein Ort für alle Altersgruppen entstehen.

Volleyballplatz, eine BMX-Strecke, eine Radstation an der internationalen Radstrecke und mehrere Outdoor-Öfen geplant.

Da wir nur begrenzt viele Informationen auf diesem Weg übermitteln können und nicht auf Ihre Fragen eingehen können, wird es noch eine offizielle Vorstellungsveranstaltung geben. Durch die aktuelle Situation können wir leider noch keinen Termin festlegen. Wir bemühen uns jedoch, rechtzeitig einzuladen und freuen uns auf Ihr Kommen!

► Unser Verein Freundeskreis Potsdamer Norden ist künftig auch über die Webseite des Vereins Kultur in Golm e.V. verlinkt:
www.kultur-in-golm.de/aus-dem-ort/vereine-und-initiativen

Daniel Rothhardt ///
Vorsitzender Freundeskreis
Potsdamer Norden



DAS JAHR 2021 IM SPORTFISCHERVEREIN GOLM

Wie mittlerweile vielen gegenwärtig ist, macht die derzeit herrschende Pandemie nicht nur Privathaushalten, sondern auch den lokal angesiedelten Vereinen, wie auch dem Golmer Sportfischerverein, bei vielen geplanten Einsätzen und Zusammenkünften einen Strich durch die Rechnung. Nichtsdestotrotz versuchen auch wir, das Beste aus der Situation zu machen und das restliche Jahr möglichst produktiv zu nutzen. Daher haben wir unser Kanalfest, welches dieses Jahr erstmals öffentlich

sein wird, fest eingeplant. Wir laden daher (vorbehaltlich der Durchführung) alle Bürgerinnen und Bürger am Samstag, den 03.07.2021 ab 10 Uhr ein, mit uns gemeinsam zu feiern. Veranstaltungsort wird der Golmer Stichkanal sein. Neben dem leiblichen Wohl wird auch für Unterhaltung gesorgt. Es ist angedacht, ein Magnetangeln sowie eine Führung durch Flora und Fauna stattfinden zu lassen. Auch Spiel und Spaß in Kooperation mit dem Jugendfreizeitladen Chance e.V. und dem Familienbündnis

sind geplant; somit wird es für jede Altersklasse etwas geben.

Eine erfreuliche Nachricht in einer nicht ganz so erfreulichen Zeit besteht darin, dass das Müllproblem am Stichkanal rapide abnahm, nachdem der von der Stadt finanzierte Müllkübel platziert wurde. Zwar ist dieser auch häufig mit Hausmüll bestückt, allerdings sind die Wiesen und Grünflächen seither sauber.

Der Schaukasten unseres Angelvereins ist nun auch am Stichkanal zu begutachten, allerdings ist er noch mager bestückt. Dies wird aber noch im ersten Quartal des Jahres geändert, sodass sich eine Begehung und Begutachtung des Stichkanals bei besser werdenden Witterungsbedingungen für alle Gemeindebewohner lohnt!

Marcel Kanis, 1. Vorsitzender /
Moritz Krause, Schatzmeister ///
Sportfischerverein Golm

SG GRÜN-WEISS GOLM e.V. WIRD 20 JAHRE

Was vor 20 Jahren von neun Fußballbegeisterten um den Gründungspräsidenten Gerhard Golda in einer revolutionären Stunde im Bürgerbüro Golm gegründet wurde, ist heute der größte Verein der Gemeinden Golm und Eiche. Der Verein SG Grün-Weiß Golm e.V. feiert in diesem Jahr seinen 20. Geburtstag. Mitglieder, Freunde und Förderer des Vereins freuen sich über dieses besondere Ereignis.

Heute bietet die SG Grün-Weiß Golm e.V. mit seinen über 360 Mitgliedern für Jung und Alt die Möglichkeit, Fußball zu spielen. Der Verein ist ein unverzichtbarer Bestandteil unserer Gemeinden. Durch die vielfältigen Angebote im sportlichen und sozialen Bereich belebt und bereichert der Verein unsere Dorfgemeinschaft, ist Ansprechpartner und auch ein sicherer Hort für unsere Kinder und Jugendlichen.

Unseren Mitbürgerinnen und Mitbürgern in Golm und Eiche soll durch das Begehen des Jubiläums gezeigt werden, wie wichtig die SG Grün-Weiß Golm für unsere Dorfgemeinschaft ist. Wenn mehr als 180 Kinder und Jugendliche im Jubiläumsjahr unser Angebot nutzen, ist dies der beste Beweis für die Notwendigkeit unseres Vereins. Positiv hervorzuheben ist, dass sehr viele Ehrenamtliche, Trainer und Betreuer ihre freie Zeit in den Verein investieren. Hier wird die Pflicht, aber auch der Ehrgeiz zur Erhaltung und Pflege des Vereins sozusagen vererbt. In den zwei Jahrzehnten haben sich die Vereinsstruktur und der Fußball ständig verändert – Verein und



© SG Grün-Weiß Golm e.V.

Sportart haben sich zeitlichen Gegebenheiten angepasst. Die Verantwortlichen haben jedoch immer die gleichen Ziele verfolgt: Sportliche Erfolge verbunden mit Teamgeist, Kameradschaft und Toleranz.

Wer Sport treibt, Fußball spielt, der lernt, Spielregeln zu akzeptieren, mit Siegen und Niederlagen umzugehen und tut etwas für seine Gesundheit. Gleichzeitig lernen er oder sie, sich in eine Gemeinschaft einzubringen.

Kurzum: Die SG Grün-Weiß Golm ist 20 Jahre alt und trotzdem ein junger, lebendiger und dynamischer Verein geblieben. Der Verein hofft, dass sich auch in Zukunft genügend ehrenamtliche Mitglieder finden, die sich für die Belange unseres Vereins einsetzen und somit für die Gemeinschaft engagieren.

Aufgrund des coronabedingten »Lock-Downs« und des damit einhergehenden Ausfalles des Trainings- und Wettspielbetriebes, haben sich einige engagierte

Mitglieder zum Erhalt des Gemeinschaftsgefühls sowie zur Förderung der körperlichen Bewegung, etwas Besonderes einfallen lassen: Alle Mannschaften der SG Grün-Weiß Golm führen vom 18.01.2021 bis zum 11.06.2021, dem offiziellen Beginn der Fußball-EM 2021, einen virtuellen Lauf quer durch Europa durch. Es werden alle Spielorte der Fußball EM 2021 angelaufen. Start und Ziel ist der Sportplatz Golm am Kuhfortdamm. Insgesamt sollen so durch Laufen, Rollern und Fahrradfahren alle Mitglieder das Gesamtziel von rund 20.000 km (für 20 Jahre) erreichen. Näheres dazu und zu allen Themen rund um die SG Grün-Weiß Golm findet Ihr auf unserer Internetseite:

www.gruen-weiss-golm.de

Es grüßen der Vorstand und der Verein

Marko Ewert ///
Schriftführer SG Grün-Weiß Golm

WIE DIE ZEIT VERGEHT

DER REGENKINDER e.V. WIRD IM JUNI 2021 20 JAHRE

Aus einer Elterninitiative heraus wurde unser Verein gegründet und zurückblickend haben wir viel erreicht. So unterstützten wir die Grundschule Eiche und den Schulförderverein, damit die Schüler endlich einen eigenen Sportplatz erhielten und ihn auch in der schulfreien Zeit nutzen können. Wir organisierten für die Potsdamer Jugend Fußballturniere und fuhren mit den Siegerteams zu den Heimspielen von Hertha BSC. Seit vielen Jahren organisieren wir Nacht-Volleyball-Turniere für Freizeit-Volleyball-Teams. In der Anfangs-

zeit des Vereins gaben wir sogar zwei Cheerleader-Teams ein Zuhause. Diese gewannen viele Regionalmeisterschaften und zweimal die Deutsche Meisterschaft. Heute haben wir mit einem Freizeit-Volleyball-Team, einer Selbstverteidigungs- und einer Bowling-Gruppe drei Abteilungen in unserem Verein.

Seit nunmehr 20 Jahren organisieren wir auch das Osterfeuer für Eiche und Golm. Was einmal klein angefangen hat, ist in den letzten Jahren zu einem großen Event geworden – einer festen Größe im

Dorfleben mit vielen fleißigen Helfern. Ohne diese Helfer wäre ein solches Fest nicht möglich. Wir möchten daher auch auf diesem Weg Danke sagen. Danke, dass Ihr uns in all den Jahren unterstützt habt: die FFW Golm, die FFW der Stadt Potsdam, Familie Schulze (Standort Osterfeuer), DJ Uwe (Musik), Thomas Pielicke mit seiner Firma Baumservice Schwielowsee, Getränke Gorgs, Krissels Eventlocation sowie den beiden Ortsbeiräten Eiche und Golm und vielen weiteren freiwilligen Helfern. Auch wenn es in diesem Jahr kein Osterfeuer geben wird, blicken wir weiterhin optimistisch in die Zukunft, auf die nächsten 20 Jahre und auf ein Osterfeuer 2022.

Jörg Teichmann ///
Vorsitzender des Regenkinder e.V.



SUCHE NACH HISTORISCHEN BILDERN

WAS GESCHAH MIT DER ALTEN DORFKIRCHE IM UND NACH DEM II. WELTKRIEG?



1941: Auf der Nordseite gab es zwei große Fenster und dazwischen eine breite Eingangstür. Im Dach befand sich eine »Fledermausgaube«. Die Turmspitze hatte eine Fahne. Es gab keine Regenrinne. Im Nordosten bröckelte der Putz ab.



1959 (die Jahreszahl ist nicht sicher): Das Dach hat noch die alte Deckung wie vor dem Krieg. Die Turmspitze hatte eine Fahne. Es gab keine Regenrinne. Die Fenster in der Apsis sind nicht zugemauert. Der eine Flügel der Schallluke fehlt.



Und so sah die Kirche vor der letzten Sanierung im Jahr 1971 aus (Foto links). Das Dach ist mit gemischten Ziegeln gedeckt. Deutliche Kriegsschäden am Turm und an den Fassaden. Es gibt immer noch keine Dachrinne. Der Putz ist großflächig abgefallen. Keine Fahne auf der Turmspitze.

Danach wurde die Kirche neu verputzt, das Dach mit alten Ziegeln neu gedeckt, die Tür im Turm an die Innenkante Mauerwerk versetzt und der Innenraum mit Platten verkleidet, um die Putzschäden zu überdecken.

ABER WAS GESCHAH ZWISCHEN 1941 UND 1971?

- Wie sah die Nordseite aus?
- Wann wurden die Fenster und die Tür zugemauert?
- Wann wurde innen der Steinfußboden eingebaut oder saniert? Teile sind mit Beton verlegt.
- Gab es früher einen Holzboden in der Kirche?
- Wann wurde außen an der Südwand das Gelände abgegraben?

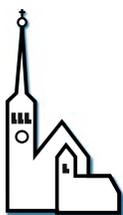
Haben Sie oder gibt es in Ihrer Familie Fotos aus dieser Zeit? Dann geben Sie sie mir Bescheid oder senden sie an den Kirchbauverein Golm e.V. (johannes.graebner@kirchbauverein-golm.de).

Johannes Gräbner ///
Vorsitzender des Kirchbauvereins Golm e.V.



© Kirchbauvereinsarchiv

SANIERUNG DER ALTARBILDER



Den Altarraum in der Kaiser-Friedrich-Kirche schmückt ein dreiteiliges, vom Berliner Prof. Otto

Knille entworfenes Wandgemälde, ausgeführt unter seiner Leitung von seinen Schülern Otto Dannenberg und Georg Meyn im Jahre 1886. Es zeigt die Hochzeit zu Kana. Inmitten der Gäste steht weißgekleidet der Heiland. Links in orientalischer Kleidung das Brautpaar (mit den Gesichtszügen des Kronprinzen Friedrich Wilhelm III. und seine Gemahlin Viktoria) umjubelt von der Palmwedel schwingenden Volksmenge sowie rechts die Jünger Petrus, Jakobus und Johannes.

Das Fresco wurde im Krieg durch Beschuss stark beschädigt und vom ortsansässigen Kunstmaler Svenson wiederhergestellt. Dabei wurde die Einschussöffnung im oberen Teil des mittleren Bildes zugemauert und verputzt und die Figuren und Gesichter mit blassen Farben aufgemalt. Betrachtet man die Bilder näher, so zeigen sich deutlich weiße Stellen, die durch Risse und Abplatzungen entstanden sind und die auf Unregelmäßigkeiten an dem eigentlich durchgefärbten Putz hinweisen, der seinerzeit offensichtlich unfachmännisch restauriert wurde. Weitere Untersuchungen ergaben, dass sich große Teile des Putzes vom Untergrund gelöst haben und abbrechen



drohen. Damit besteht die Gefahr, dass das gesamte Kunstwerk zerstört wird. Die Kirchengemeinde hat daraufhin die erforderlichen Anträge beim Denkmalamt gestellt und um finanzielle Unterstützung bei der Landeskirche nachgesucht. Dank einer großzügigen Spende aus der Gemeinde und der Zusage der Landeskirche für weitere Unterstützung werden wir in Kürze die erforderlichen Untersuchungen zur Sanierung in Auftrag geben, um die Sanierung noch in diesem Jahr durchführen zu können.

Im Zuge der Sanierung sollen die im Krieg zerstörten Teile des mittleren Bildes entsprechend der Originaldarstellung überarbeitet werden. Leider gibt es nur ein recht unscharfes Foto mit der Originaldarstellung des Heilands.

Ich bitte alle Leser*innen, ihre Bildarchive zu durchsuchen, ob sich da nicht doch noch ein besseres, vielleicht auch farbiges Bild befindet, welches uns für die Restaurierung zur Verfügung gestellt werden kann. Finden kann man die Bilder als Hintergrund von Hochzeits-, Tauf- oder Gottesdienstbilder aus der Zeit vor dem Krieg. Bitte melden Sie sich unter:

johannes.graebner@kirchbauverein-golm.de und bleiben Sie gesund.

Johannes Gräbner /// Vorsitzender des Kirchbauvereins Golm e.V.



3. ADVENT (12. DEZEMBER 2021) WEIHNACHTSMARKT AN DEN GOLMER KIRCHEN

Wir laden alle Gäste ab 15:00 Uhr zum Treffen mit Orgelmusik und Chorgesängen in und um die Golmer Kirchen ein. Es wird Weihnachtliches und Leckeres an den Ständen angeboten.



FREIWILLIGE FEUERWEHR GOLM WIRD MODERNER

Im Zuge der Neubeschaffung von sieben Löschgruppenfahrzeugen über die Feuerwehr Potsdam war es auch für unsere Freiwillige Feuerwehr soweit, ein neues Fahrzeug zu erhalten.

Nach 19 Jahren in unserer Golmer Feuerwehr war nun Zeit für uns, Abschied von unserem Iveco Magirus LF 8 zu nehmen. Seit 2001 war dieses Fahrzeug im Dienst unserer Feuerwehr und seit 2003 mit der Eingemeindung auch für die Stadt Potsdam zur Brandbekämpfung und technischen Hilfeleistung unterwegs. Die Beschaffung dieses Fahrzeuges war unter der Leitung des ehemaligen Bürgermeisters Werner Große aus Werder ermöglicht worden. Für alle Golmer war schon von Weitem durch die neon-gelbe Aufschrift zu ersehen, zu welcher Feuerwehr es gehörte und es führte für den einen oder anderen zu unvergesslichen Momenten.

Durch das Wachstum unseres Ortsteiles, die Neuansiedelung von Gewerbe und Wohnraum und die stetig steigenden Einsatzzahlen hat sich der Fachbereich Feuerwehr entschieden, unserer Feuerwehr ein neues Fahrzeug zu ermöglichen.

Am 21. November 2020 war der Zeitpunkt der offiziellen Fahrzeugübergabe vom Fachbereich an die sieben Freiwilligen Feuerwehren. In einem kleinen Rahmen wurden die neuen Löschgruppenfahrzeuge im Wert von jeweils 393.000 Euro übergeben. Zum letzten Mal standen beide Autos nebeneinander.

Seit dem 3. Dezember 2020 verrichtet nun das LF 10 seinen Dienst in Golm. Für unsere Feuerwehrkameraden hieß es, sich mit dem neuen Auto und der Technik vertraut zu machen. Das äußere Erscheinungsbild hat sich geändert, viel neue Technik und Einsatzmittel sind dazugekommen.

So hat sich der einsatztaktische Wert für unsere Feuerwehr erhöht.

Wir hätten Euch gerne unser neues Herzstück bei unserem alljährlichen Feuerwehrfest präsentiert. Leider wird es auch in diesem Jahr von unserer Seite kein Fest geben. 112 Jahre Golmer Feuerwehr sollten besonders gefeiert werden, so hatten wir es uns vorgenommen. Wir können die Corona-Bestimmungen nicht einschätzen, auch die benötigten finanziellen Mittel konnten vom Ortsbeirat nicht bewilligt werden. So werden wir vielleicht in diesem Jahr in einem kleinen Rahmen, wenn es die Lage erlaubt, Euch unser neues Feuerwehrauto in Aktion zeigen.

Torsten Schulze /// Ortswehrführer

© Fotos: Freiwillige Feuerwehr Golm



LF 8 DER GOLMER FEUERWEHR



LF 10 DER GOLMER FEUERWEHR

TECHNISCHE DATEN

Iveco, Baujahr 2001, 210 PS mit 11,0 t Fahrgestell, 6-Gang-Schaltgetriebe, Allradantrieb Singlebereifung und geländegängig	MAN TGM 13.250 4x4 BL, Baujahr 2019, 290 PS mit 14 t Fahrgestell, 12-Gang-Automatik, Allradantrieb Singlebereifung und geländefähig Abbiegeassistent, Rückfahrkamera Besatzung 1/7/8 Maße L/B/H 7,33 x 2,50 x 3,30 m
Besatzung 1/8/9 Maße L/B/H 7,00 x 2,50 x 3,10 m	

AUFBAU

Magirus, LF 8, Gruppenkabine mit Umfeldbeleuchtung mit Leuchtstoffröhren 600l Wassertank, eingebaute Pumpe mit 1.000 l / min Förderleistung Lichtmast manuell vom Dach ausziehbar, 2x Flutlichtstrahler 500 Watt	Empl Deutschland GmbH, LF 10, Primus, Gruppenkabine mit Umfeldbeleuchtung komplett LED 1600 l Wassertank, eingebaute Pumpe mit 2.000 l / min Förderleistung Lichtmast pneumatisch ausfahrbar und elektrisch dreh- und schwenkbar, 4x LED- Scheinwerfer Auffällige einheitliche Heckbeklebung zur Warnung der Verkehrsteilnehmer
---	---

BELADUNG

Zu der Standardbeladung wie Schläuche und Armaturen, Feuerlöscher, Absperrmaterial, Motorkettensäge mit Zubehör und Schutzbekleidung auf beiden Feuerwehrautos kommen dazu:	
5 kVA Stromgenerator Tragkraftspritze und Zubehör für einfachste Technische Hilfeleistung, Tauchpumpe	9 kVA Stromgenerator Schere-Spreizer mit Reserveakkus, auch 230 V bedienbar Tauchpumpe Halligan Tool, Euroblitzer Leuchten, Löschrucksack 4.000-BP mit Füllstation, Kohlendioxidfeuer- löscher 5 kg, Faltkegel, Spineboard mit Fixierspinne, Verkehrsunfallkasten, Flutlichtstrahler mit Trageeinheit, elektrische Schmutzwasserpumpe Modul Unwetter, Modul Wald- und Vegetationsbrand



Carola Tietz



Franziska Jablonowski



*Neuigkeiten aus der Kita
»Am Storchennest«!*



LIEBE GOLMER BÜRGER!

Wie lautet das bekannte Sprichwort?
»Wenn es am schönsten ist, soll man aufhören!«

Seit mehr als 34 Jahren bin ich für unseren Ortsteil Golm als Kita-Leiterin tätig. Ja, das ist eine sehr lange Zeit!

Als ich gerade 18 Monate alt war, dick und auch noch lauffaul dazu, durfte ich schon kurze Zeit im Golmer Kindergarten spielen. Anschließend führte mich der Weg in einen Stadtkindergarten nach Potsdam. Dort wollte ich nicht bleiben und ich glaube, dass ich deshalb immer mit Kindern arbeiten wollte. Sie sollten eine schöne Kindergartenzeit erleben.

Am 01.03.1987 habe ich die damalige Kinderkrippe am Sender, Kuhforter Damm 2, als Krippenleiterin übernommen. Mit nur 26 Jahren war ich das Kü-



ken unter den erfahrenen Erzieherinnen und musste ihnen sagen, wo es lang geht. Mir wurde eine sehr verantwortungsvolle Aufgabe anvertraut, die nicht immer leicht war! Ich habe mich durchgekämpft... Meine Familie merkte schnell, dass ich auch am Wochenende stets an die Kita dachte.

Im November 1992 ist dann unsere Kinderkrippe in den Kindergarten unweit der Kirche in Golm umgezogen. Dort durfte ich dann weiterhin als Leiterin tätig sein. Ich habe im Wandel der Zeit bis Mai 2005 für die Gemeinde Golm, das Amt Werder/Havel und die Stadt Potsdam gewirkt. Seit dem 01.06.2005 ist unsere Kindertagesstätte in Trägerschaft der Sportservice Brandenburg gGmbH. Gemeinsam setzten wir das gesundheits- und bewegungsorientierte Konzept um. Diese Entscheidung haben wir nie bereut, da es eine Bereicherung der bisherigen Arbeit mit den Kindern bedeutete und immer wieder sehr gut angenommen wird. Es ist schon erstaunlich, wie viele Kinder und deren Familien ich während dieser Zeit kennenlernen durfte. Heute vertrauen uns die Kinder von damals ihre Kinder an. Ehemalige Storchennestkinder kommen zum Praktikum und einige machen sogar eine Erzieherausbildung. Das macht mich sehr stolz! Unsere Arbeit trägt goldene Früchte!

links mit Kinderwagen: Carola Tietz 1989

Es hat mir sehr viel Spaß und Freude bereitet für Sie, liebe Golmer, die Kita »Am Storchennest« leiten zu dürfen.

Inzwischen hat sich das Team des »Storchennestes« sehr verjüngt, die »Alten« gehen bald in den wohlverdienten Ruhestand und neuer frischer Wind gefegt durch die »Kinderräume«. Ich habe mir die Entscheidung, in die zweite Reihe zu treten und der Jugend das Zepter zu übergeben, nicht leicht gemacht. Ja, es hätte noch 2–3 Jahre so weiter gehen können, aber diese Entscheidung und der Zeitpunkt wurden gut durchdacht und mit meiner Familie abgestimmt. Als Stellvertretung von Frau Franziska Jablonowski möchte ich ab dem 01.04.2021 (das ist kein Aprilscherz) unterstützend da sein und gern auch weiterhin an der Geschichte des »Storchennestes« mitwirken.

Meinen lieben Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danke ich für die jahrelange Begleitung durch Höhen und Tiefen, das Lachen und Weinen, das Aushalten und Zutrauen! Für langjähriges Vertrauen, ehrlich gemeinte Kritik, unglaubliche Unterstützung und die vielen schönen Momente bei der Arbeit mit Ihren Kindern, sage ich Ihnen liebe Golmer und meinen Chefs Herrn Papke und Herrn Busch (Geschäftsleitung der Brandenburgischen Sportjugend) herzlichen Dank!

Sie alle müssen sich nun an einen neuen Namen gewöhnen. Sie werden schnell merken, es wird nicht ruhiger im »Storchennest«!

Herzlichst

Carola Tietz /// Kita Storchennest

©Fotos: Kita »Am Storchennest«

BERÜHRUNGSPAUSE, TOTALER LOCKDOWN, HOMESCHOOLING, BERATUNG ...

DAS LETZTE JAHR IM JUGENDFREIZEITLADEN



Mit Herbstbeginn lockerten sich die strengen Regeln. Der Hort konnte uns wieder besuchen, wir erhielten Platz, um unsere kleine BMX-Strecke zu bauen, viel Sport und Sonne ließen uns draußen alle wieder zusammenfinden, die Wand wurde mehrfach neu besprayt. Auch das Plaudercafé besuchte uns im Garten. Bingo ist seitdem ein Highlight auch bei uns im Club.

Doch schon zu Halloween war der Spaß, mit allen gemeinsam etwas zu unternehmen, wieder vorbei. Strengere Hygieneregeln, Anmeldepflicht und Gruppenangebote setzten uns doch einige Grenzen. Gut, dass unser Garten so groß ist. So konnten wir dort die Hochbeeternte gemeinsam einfahren, Früchte sammeln und Vogelhäuser aus alten Tetra Pak-Verpackungen draußen basteln. Immer wieder kamen zum neuen Monatsprogramm bange Fragen: Z.B. Wer darf noch kommen? Wie wird sich geschützt? Wir fragten uns, wie es den Kindern und Jugendlichen eigentlich so geht. Über Weihnachten wurden Präsenzangebote und das Krisentelefon geschaltet.



Homeschooling
im JFL

Online blieben wir immer in Kontakt. Eine lustige YouTube-Videosammlung zeigt, was wir zum Nachmachen empfehlen - Kommentare wünschen sich mehr davon. Zum Glück ist unsere Praktikantin Ann-Marie so fit, dass vieles online schneller umgesetzt werden kann. Am liebsten möchten wir das natürlich gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen vor Ort aufnehmen. Noch geht es leider nicht.

Abendliche gemeinsame online-Spiele lassen uns merken, dass unsere Besuchenden erwachsen werden, Stimmen im Stimmbruch zeugen deutlich davon. Spaß haben, mit anderen Dingen als gewöhnlich, heißt es eben im Moment. Im Schnee konnten wir draußen in Teams rodeln. Eine willkommene Abwechslung neben Homeschooling und online-Aufgaben, die nach Anmeldung auch vor Ort gelöst werden konnten. Gemeinsam mit dem Reiherbot-Projekt des Freundeskreises werden Fotos aufgenommen, von schönen Orten im Ortsteil, von Dingen, die stören und was sich gewünscht wird. Frische Luft, mit dem Handy in Zweier-teams unterwegs - so sehen die Freizeitangebote im Moment aus.

Mit Spannung werden abendlich beim Spiel die neuen Fallzahlen diskutiert und alle wünschen sich gemeinsame Unternehmungen und vor allem die sommerliche **Bildungsfahrt im Juli 2021**. Anmeldungen sind möglich. Wie immer dritte Ferienwoche: 12.-16. Juli 2021. Ungefähr 200 € Eigenanteil. Unterstützung bei knappen Kassen finden wir, je eher Sie/Ihr uns Bescheid gebt, dass Ihr gern mit auf Fahrt geht. Noch können wir hoffen. Im Mai werden wir uns festlegen, was in diesem Sommer möglich sein wird.

Bis dahin gilt es, die Beete wieder fit zu machen, an der Strecke weiter zu bauen, mit Holz werkeln und einfach mal im Turnier am Kicker oder der Tischtennisplatte miteinander bei Sonnenschein zu lachen und Spaß zu haben. Erst einmal werden wir weiter bei den Schulaufgaben helfen, auf Prüfungen vorbereiten, Lehrstellenplätze recherchieren, online-Krisen lösen, bereit sein, Kinder und Jugendliche

mit ihrer Stimme sicht- und hörbar zu machen, in unserem Ortsteil, in unserer Stadt.

Wir wünschen als Jugendfreizeitladen allen Familien, Kindern und Jugendlichen eine tolle Frühlingszeit und frohe Ostern. Zum Kanalfest am 3. Juli werden wir mit dabei sein. Kommen Sie/kommt Ihr einfach mal vorbei und lernt uns und unsere Mitglieder sowie Besuchenden kennen.

Das jeweilige Angebots-Programm bzw. besondere Angebote wie immer unter:



Jugendfreizeitladen Golm (JFL)

14476 Potsdam, Kuhfortdamm 2

Tel: 0331/500609 bitte auch AB nutzen/
online-Spiel Anmeldung: 0160/7916172

Telefonische Beratung ab 10 Uhr

Facebook: [facebook.com/jfl.golm](https://www.facebook.com/jfl.golm)

<https://jfl-golm-chance-soziale-arbeit-ev.chayns.net>

insta: [#jugendfreizeitladen_golm](https://www.instagram.com/jugendfreizeitladen_golm)

youtube: https://www.youtube.com/channel/UCzDJGxqH0qQTGC-sWWMGYdg?view_as=subscriber

*Euer Team vom JFL /// Birgit, Kathleen und
bis zum Sommer mit Ann-Marie*

©Fotos: Jugendfreizeitladen, Kathleen Krause

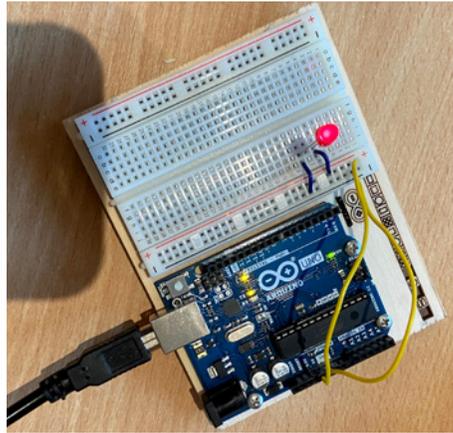
GRAFFITI-ZÄUNE FÜR POTSDAMER JUGEND- UND KULTUREINRICHTUNGEN



Am 18.02.2021 überreichte die Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB) und die Bildungsbeigeordnete Noosha Aubel dem Golmer Jugendclub zehn Bauzäune, die besprayt werden können. Mit den zehn Zäunen vervierfacht sich die Sprayerfläche für Kinder und Jugendliche um den Jugendclub. Im Sommer laden wir Sie gern ein, sich die neuen Wände einmal anzuschauen.



Der neue Outdoorkicker wurde mit Mitteln des Golmer OBR angeschafft. © Fotos:Kathleen Krause



LOKALES BÜNDNIS FÜR FAMILIE 2020

– ABER BITTE MIT ABSTAND –

... war ein Jahr, das niemand so vorhersehen konnte. Geplant waren gemeinsame Feste, eine Bildungsreise, Märkte und die Ausweitung des Familiengartenkonzeptes. Geblieben ist: Veranstaltung wird verschoben, Gartencafé mit Abstand und Abstandsspiele. Die vorherige Planung wurde also komplett durcheinander gewürfelt. Alle haben das Beste daraus gemacht: Jedes Treffen der Bundes- und Landesregierung brachte neue Regelungen, Anpassungen, Hygienekonzepte, Infos an unsere Vereine und Gäste. Geblieben ist der Wunsch, Angebote machen zu können, die noch möglich sind. Durch das schnelle Agieren der Landes-

hauptstadt Potsdam konnten alle Mittel umgewidmet werden und so Dinge für Familien beschafft werden, die uns auch zukünftig noch zur Verfügung stehen: Ein Outdoor-Fußballtennis-Set und ein Airhockey unterstützen alle Golmer*innen bei Festen, Feiern und Familienwochenenden zusätzlich zum Outdoorkicker, den der Golmer Ortsbeirat für Außenaktivitäten bewilligte. Also, für Frischluftturniere sind wir gut gerüstet.

Zusätzlich konnten in den Ferien noch alle Physikliebhabenden »Arduino« zusammen mit Golmer Studierenden entdecken, Stromkreise selbst erstellen und gleichzeitig am Rechner hierzu Program-

me schreiben. Das kam so gut an, dass wir dies auch ausbauen wollen.

Bei Interesse an Seminaren, Elternbriefen, Informationen: Wir sind erreichbar unter lbfnw@gmail.com.

2021... Wiedersehen auf Reisen und an Orten im Freien ist das Motto. Wir schauen, was möglich ist und informieren in den Schaukästen sowie via social media. Das erste Familienevent wird wohl der Frühjahrsputz am 27.03.2021 sein. ;-)

Kathleen Krause // Lokales Bündnis für Familie Potsdam Nord-West

ANZEIGEN



Friseursalon
Anne

Annelore Fechner
Friseurmeisterin

Reiherbergstraße 39b
14476 Golm
Tel. 0331/50 21 15

Mittwoch	8-13 Uhr	14-18 Uhr
Donnerstag	8-13 Uhr	14-20 Uhr
Freitag	7-13 Uhr	14-17 Uhr
Samstag	8-12 Uhr	

Franzen und Bandow
Vermessungsingenieure



Dipl.-Ing. Andreas Bandow
Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur

Magdeburger Straße 14
14806 Bad Belzig
Tel.: (033841) 799 779
Fax: (033841) 799 780

www.franzen-bandow.de
info@franzen-bandow.de



FRÜHE ANKUNFT. In diesem Jahr sind einige Brandenburger Störche schon früh eingetroffen, wie in der Presse berichtet wurde – auch ein Golmer Storch. Am Dienstag, dem 2. März, wurde er abends gegen halb sechs auf dem Nest gesichtet. Er fing gleich damit an, die Winterschäden am Nest auszubessern. Vielen Dank an Björn Plötner für die Information und die Zusendung des Bildes. © Björn Plötner

IM ZEICHEN VON CORONA

DER LITERATURCLUB GOLM IM JAHRE 2020

Das Jahr war im Januar noch in Ordnung. Wir trafen uns im GO:IN und wählten Karla Kresse als neue Vorsitzende. Am 12. Februar wurde eine Lesung über Katharina von Bora gehalten. Die Zusammenkunft am 11. März stand zwar schon etwas im Vorzeichen des Beginns von Corona, aber damals haben wir noch nicht darüber nachgedacht. Wir sprachen über dies und das und über die Organisation der Feier zum 20-jährigen Bestehen des Literaturclubs am 8. April. Jeder hatte ein Gedicht oder eine Geschichte zum nahenden Frühling im Gepäck. Es war ein angenehmer Nachmittag. Die kommenden Wochen waren dann aber im vollen Umfang von der Pandemie geprägt. Der Lockdown wurde verhängt.

Ich musste unseren Künstlern Büstrin und Büsser absagen und sie auf irgendwann vertrösten, ebenso den Mitgliedern. Aber was half es. Es wurde Frühling, es wurde Sommer. Im August zeichnete sich ein Hoffnungsschimmer ab, der mich veranlasste, die beiden Herren wieder wegen eines neuen Termins anzusprechen. Der 14. Oktober war beiden recht. Diesen Termin teilte ich auf unserer ersten Zusammenkunft am 9. September nach dem Lockdown allen mit. Es war aber nicht möglich, einen passenden Raum im GO:IN zu bekommen. Der größere Raum war belegt. Der Ausweichraum, den wir immer bekamen, wenn der größere im Erdgeschoß belegt war, war zu klein wegen der Hygieneregeln. Vor dem GO:IN stand eine Bierzeltgarnitur als Raucherinsel u.ä. für das Institut. Also nahmen wir

das in Anspruch. Durch die Bauarbeiten war es mächtig laut. Aber wir arrangierten uns. Es wurde der 14. Oktober als nächster Termin für die 20-Jahr-Feier mitgeteilt. Frau Hollmann hielt einen Teil ihrer Lesung »Eine kleine Dickmadam fuhr mit der Eisenbahn, Zugreisen Teil II«, die schon im Mai auf dem Plan stand, sozusagen unter freiem Himmel.

Ich konnte durch Rücksprache mit Herrn Pahnke, der Leiter der Kantine des Fraunhofer-Instituts ist, den 14. Oktober für die Feier vereinbaren. Sie erklärten sich bereit, Kaffee und selbstgebackenen Kuchen gegen Entgelt anzubieten. Aber das Bangen ging weiter, denn die Inzidenzzahlen fingen wieder an zu klettern. Endlich war der 14. Oktober da und die Veranstaltung konnte beginnen. Die Kantine war entsprechend der Hygieneregeln schön gedeckt. Auf jedem Tisch stand köstlicher Kuchen, Schlagsahne und große Kannen Kaffee.

Nachdem alle die Köstlichkeiten durchgekostet haben, begann der Musiker, Herr Büsser, eine einleitende schöne Musik, die er selbst komponiert hat. Ich hielt eine kurze Ansprache und dankte Uschi

Buder für ihre jahrelange gute Arbeit als Leiterin mit einem großen Blumenstrauß.

Frau Buder gab jetzt einen kurzen Abriss der 20 Jahre Literaturclub. Nun war Herr Büstrin dran mit seinem Vortrag »Die Poesie des Friedrich Hölderlin«. Den Titel hatte er gewählt anlässlich dessen sich im März jährenden 250. Geburtstages. Er erzählte den Lebenslauf in sehr interessanter Form.

Hölderlin wurde am 20.03.1770 in Laufingen a.N. geboren; sein Vater starb, als er zwei Jahre alt war; auf Wunsch seiner Mutter musste er eine Lehre als Pfarrer beginnen; hier im Tübinger Stift schloss er schon Freundschaft mit Hegel und von Schelling; nach Aufgabe des Studiums erhielt er durch die Vermittlung von Schiller eine Anstellung als Hofmeister bei Charlotte von Kalb; 1795 kam er wieder zu seiner Mutter nach Nürtingen. Nach Monaten seelischer Depressionen erhielt er dann eine Anstellung als Hofmeister bei dem Bankier Gontard. Hier verliebte er sich in dessen Ehefrau. 1802 kam er von einem Urlaub bei Freunden zurück. Da hatte die seelische Katastrophe schon begonnen, als er erfuhr, dass Susette Gontard an Röteln verstorben ist. Jetzt begann ein fieberhaftes literarisches Arbeiten. Ihm verdanken wir seine Spätwerke, die auf psychisch fortschreitender Depression beruhen. 1806 wird er in eine Heilanstalt gebracht und ruhiggestellt, 1807 wieder entlassen. Er findet Unter-



schlupf bei der Schreinerfamilie Zimmer, die ihn im Turm (heute Hölderlinturm) unterbringt und 35 Jahre versorgt. Er stirbt am 07.06.1843 in Tübingen.

Seine Werke wurden von den Literaten Gustav Schwab und Ludwig Uhland zusammengetragen und in Buchform herausgegeben. Dem Verfasser war das egal. Er zog sich immer mehr von allen Freunden und Familie zurück. Form und Inhalt seiner Werke wurden immer strenger bzw. allgemeiner. So war es seine Gewohnheit, neu entstandene Arbeiten um Jahrzehnte vor- oder rückzudatieren. Eine recht eigenwillige Art, den Lebenslauf zu beeinflussen – und die späteren Herausgeber vor eine schier unlösbare Aufgabe stellte. Sein Gesamtwerk genießt nach umfassender Aufarbeitung einen hohen Stellenwert. Man sagt sogar, dass er der größte Meister der Sprache in seiner Epoche war.

Nach diesem Vortrag spielte Herr Büsler noch weitere selbst verfasste Lieder, die sehr amüsant waren und viel Beifall erzeugten. Es war eine gelungene Veranstaltung.

© Foto: Karla Kresse



Wir verabredeten uns wieder turnusmäßig für in vier Wochen. Aber schon nach zwei Wochen ging nichts mehr. Da haben wir mit unserer Jahrfeier Glück gehabt, weil wir gerade so den Absprung geschafft haben. Nun haben wir das Jahr 2021. Noch ist kein Ende von Corona in Sicht. Wann es mit dem Literaturclub weitergeht, steht in den Sternen. Wollen wir hoffen, dass sie uns wohlgesonnen sind.

Karla Kresse ///

Vorsitzende des Literaturclubs

ANMERKUNG DER REDAKTION

die geplanten Termine finden Sie in dieser Ausgabe auf der letzten Seite und immer aktuell im Golmer Termin kalender:

www.kultur-in-golm.de/termine



DER SENIORENBEIRAT SAGT: »WIR HABEN WEITERGEMACHT, TROTZ CORONA.«

Wir würdigen weiterhin die Jubiläen der Seniorinnen und Senioren mit einer herzlichen Gratulation und einem Blumenstrauß. Die Freude ist immer groß, wenn wir mit Blumen vor der Türe stehen. Das wollen wir so beibehalten. Wir versuchen, dass zu den Jubilaren immer die/der gleiche GratulantIn/Gratulant kommt. Manchmal können wir die Gratulation nicht genau an dem Geburtstag einrichten. Dann kommen wir am nächsten Tag, da unsere Seniorinnen und Senioren uns erwarten. Es ist ein Teil ihres Jubiläums.

Letztens sagte ein Jubilar zur GratulantIn. »Es ist doch sonst immer eine andere ge-

kommen.« Oder: »Ich habe gestern auf Sie gewartet, ich dachte schon, Sie kommen gar nicht.«

Wir erhalten die Jubiläumsdaten von der Stadt Potsdam. Es kann natürlich auch vorkommen, dass nicht jeder gemeldet wird. Halten wir weiterhin alle die Hygieneregeln und die geforderten Maßnahmen ein, so werden wir diese Pandemie gesund überstehen.

»Und bleiben Sie gesund« sagt man ja jetzt, wenn man sich verabschiedet.

In diesem Sinne verbleibt der Seniorenbeirat.

Karla Kresse ///

Vorsitzende des Seniorenbeirates

ANZEIGE



Jacqueline
Domagala
Frisuren

In unserem Salon werden die Kunden im ruhigen Ambiente ausführlich beraten und verwöhnt. Von einem Cut & Go Haarschnitt bis zur entspannenden Kopfmassage ist bei uns vieles möglich. Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Friseurteam von Jacqueline Domagala

Öffnungszeiten
Montag 14.00 - 18.00 Uhr
Dienstag – Freitag 9.00 - 18.00 Uhr
Samstag 8.00 - 13.00 Uhr
Reiherbergstr. 14, Golm (gegenüber Landhotel)
Telefon 0331 / 581 89 99



... UND,
BLEIBEN SIE
GESUND!



@Masterarbeit_HannoConrad2019

POTSDAM-GOLM, SOMMER 2035

LEBENSWERTE ZUKUNFTSUTOPIE MIT SELBSTVERSORGERGÄRTEN UND DER NEUEN MITTE GOLM

Im Jahr 2035 ist in Potsdam vieles anders. Es sind neue Stadtteile entstanden, unter anderem Krampnitz, ganz im Norden. Ebenfalls gewachsen ist der Stadtteil Golm mit den Forschungsinstituten und dem Campus Golm der Universität Potsdam im Potsdam Science Park. In den Jahren 2021–2025 sind hier ungefähr 40.000 qm neue Labor- und Büroflächen entstanden und zahlreiche wissenschaftsbasierte und forschungsorientierte Unternehmen haben sich angesiedelt. Wie lebt und arbeitet es sich wohl hier?

»Ich bin Wissenschaftlerin und arbeite hier im Potsdam Science Park in einem Unternehmen, das sich auf Produkte für die Wirkstoffentwicklung spezialisiert hat. Ich wohne seit einigen Monaten mit meiner Familie unweit der Unternehmen und Forschungsinstitute in Golm-Nord. Mein Zuhause liegt in einer Siedlung aus Häusern, die aus Holz und anderen nachwachsenden Rohstoffen gebaut wurden. Hier gibt es nur wenige Parkplätze, stattdessen profitieren wir als Anwohnerinnen und Anwohner von kleinen Selbstversorgergärten vor der Tür. Davon profitiert auch die Senioren-Wohngemeinschaft bei uns im Haus, in der meine Mutter lebt. Unsere Kinder gehen in Golm-Nord in die neue Universitätsschule mit innovativen Lern- und Lehrkonzepten. Damit sie hier entstehen konnte, musste zunächst einiges in Bewegung gesetzt werden. Ich

selbst habe vorher in Berlin-Steglitz gewohnt. Von dort aus konnte ich auch gut mit der Bahn pendeln. Durch den Umzug nach Golm-Nord ist aber Vieles noch einfacher geworden. Inzwischen fahre ich täglich mit dem Fahrrad zur Arbeit. Dabei komme ich auch an einer Quartiersgarage vorbei, in deren unteren Etagen kleine Läden Waren des täglichen Bedarfs anbieten. Montags treffe ich mich hier in der kleinen italienischen Espresso-Bar mit Kolleginnen und Kollegen, die im Stadtteil Krampnitz wohnen und mit der Tram nach Golm kommen, um dann in den Zug nach Berlin zu steigen.

Die Straßenbahn hält seit einiger Zeit mitten in Golm und fährt dann direkt wieder zurück. Eine Wendeschleife wurde lange diskutiert, hätte aber zu viel Raum eingenommen – nach vielen Gesprächen fand sich dann diese raumsparende Lösung. Aufgrund der guten Anbindung an den Öffentlichen Nahverkehr – und nicht zuletzt durch die neue Quartiersgarage – ist es auch gelungen, den Potsdam Science Park bis 2035 weitgehend vom KFZ-Verkehr zu befreien, zudem entlastet die neue Querung der Bahn bei Golm-Nord den Stadtteil. Für uns als Anwohner ist es dadurch deutlich ruhiger geworden. Zudem wurden viele der Parkplätze in Spielplätze und Aufenthaltsorte mit Bänken umgewandelt. Das hat dazu geführt, dass wir uns hier nicht nur in den Mittagspausen aufhalten, sondern auch am

Abend nach der Arbeit oder am Wochenende noch zusammen draußen sitzen. Die Golmer Mitte ist inzwischen zu einem lebendigen Stadtteilzentrum geworden mit etlichen kleinen Läden. Dass hier keine Handelsketten angesiedelt wurden, war eine strategische Entscheidung. Man wollte hier besonders den Einzelhandel stärken und soziale Projekte ansiedeln, die von der Stadt gezielt gefördert werden.

Das Haus der Innovationen mit dem multifunktionalen Veranstaltungsbereich und dem Open Space wird sehr vielseitig genutzt. Die Institute aus dem Science Park präsentieren hier Innovationen aus der Forschung und nutzen die Räumlichkeiten als Ort für den Austausch zwischen Wirtschaft und Wissenschaft. Neuerdings tagt in den neuen Räumen auch regelmäßig der Ortsbeirat und an den Abenden finden verschiedene Kursangebote für Menschen aus dem Ort statt. Oft sind auch Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler oder Angestellte aus den Instituten dabei. Vom Dach des Gebäudes aus blickt man über den Potsdam Science Park und den alten Dorfkern Golm mit den beiden Kirchen bis zum Zernsee.«

► Eine Wissenschaftlerin im Jahre 2035
Diese Vision wurde anlässlich des INSEK 2035 von Agnes von Matuschka, Standortmanagement Golm GmbH, vorgestellt.

NEUES AUS DEM PROJEKT »INNOVATIVE HOCHSCHULE POTSDAM« AM CAMPUS GOLM

WISSENSCHAFT FÜR ALLE HÖRBAR

Podcasts erfreuen sich großer Beliebtheit. Den Trend zum zeit- und ortsunabhängigen Hören können auch Sabine Rieder und Tina Swierczynski vom Projekt »Innovative Hochschule Potsdam« bestätigen. Deshalb interviewten sie für ihren Podcast Wissenschaftler*innen der Projektgruppe KlimAgrar, einer Forschungsbegleitung für klimagerechtes Handeln in der Landwirtschaft. Das Projekt forscht zu den Themen Boden, Pflanzenbau und Tierhaltung. »Wir wollten den promovierenden Wissenschaftler*innen die Möglichkeit geben, ihr jeweiliges Forschungsthema näher vorzustellen und somit auch ihre Forschung für die Gesellschaft verständlicher zu machen«, so Tina Swierczynski. Den Podcast mit 9 Episoden kann man sich auf der Website www.inno-up.de/gesellschaftscampus kostenfrei anhören.

CAMPUS-TOUR IN CORONA-ZEITEN

Unter dem Motto »Campus-Tour goes digital« wurde eine zeit- und ortsunabhängige Alternative zu den klassischen Campus-Touren produziert. Die Video-Tour gibt einen kurzen Einblick in die allgemeine Campusgeschichte und präsentiert besondere Gebäude und deren Historie. »Das Video ermöglicht eine erste Orientierung auf dem sehr großen Golmer Universitätscampus. In der zweiten Ausbaustufe möchten wir das Video durch Interviews mit Wissenschaftler*innen und Laboreinblicken erweitern«, erzählt Sabine Rieder, die die Zuschauer*innen im Video über das Gelände führt. Die Campus-Tour ist auf der Projektwebsite jederzeit kostenfrei anzusehen.

Eine digitale Entdeckungsreise des gesamten Potsdam Science Parks ist im neu erstellten 360°-Panorama möglich. Es beinhaltet 38 Panoramen und bietet neben dem Rundumblick auch viele nützliche Informationen wie beispielsweise Beschreibungen, Fotos, eingebettete Videos und weiterführende Links. »In unserem Panorama können Gäste das Labor des Joint Lab OPAT sehen. Wir öffnen also Türen für alle Bürger*innen, damit sich jede*r



© Ralf Müller, fastimage

ein Bild von wissenschaftlicher Arbeit machen kann«, so Ron Vollandt, der das 360°-Panorama betreut. Natürlich wird das Panorama stetig mit neuen Inhalten gepflegt, unterstützt Virtual-Reality-Brillen und ist kostenfrei auf www.inno-up.de/panorama zu erkunden.

NEUE WEGE FÜR EINE BESSERE BILDUNG

Das Projekt »Innovative Hochschule Potsdam« entwickelt für den Bildungsbereich ein neues Schulmodell – die Universitätsschule Potsdam. Forschung und Schulpraxis sollen hier Hand in Hand arbeiten und damit schneller zu Lösungen beitragen. Die Universitätsschule Potsdam soll eine Schule für alle werden und für Bildungsgerechtigkeit eintreten. Das dafür entwickelte Rahmenkonzept erarbeitete ein Team aus Forscher*innen, Lehrer*innen und Studierenden in 10 Monaten. Am 15. Januar 2021 wurde das Rahmenkonzept an die Stadt Potsdam, das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport sowie an das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg übergeben. Gemeinsam mit der Stadt Potsdam und dem Land Brandenburg sollen nun erste Schritte in Richtung einer Schulgründung gegangen werden. Der Entstehungsprozess und die wichtigsten Ideen des Rahmenkonzepts werden in einem Video auf www.inno-up.de/bildungscampus vorgestellt.

Eine große Herausforderung für Schulen ist die Digitalisierung. Dafür entwickelten Anne Burghardt und Marie Siegling an der Uni Potsdam einen Experimentierraum – die Digital Labs. »Wir bieten in diesem Jahr die digitale Workshopreihe »Digital Labs Toolbox« an. In fünf Terminen stellen wechselnde Gäste Werkzeuge für den digitalen Wandel des Lehrens und Lernens vor und probieren sie mit den Teilnehmer*innen auch aus. Dabei legen wir besonderen Wert darauf, dass die Teilnehmer*innen alle ihre Fragen stellen können«, erklärt Anne Burghardt. »Wir freuen uns sehr, dass wir für die Digital Labs im Oktober 2020 neue Räumlichkeiten beziehen konnten. Außerdem ist die technische Ausstattung, die wir Interessierten zur Verfügung stellen können, inzwischen auf der Projektwebsite sichtbar«, so Marie Siegling. Das Angebot reicht von Lernrobotern bis zu Virtual-Reality-Equipment und kann sowohl vor Ort ausprobiert als auch für eigene Projekte ausgeliehen werden.

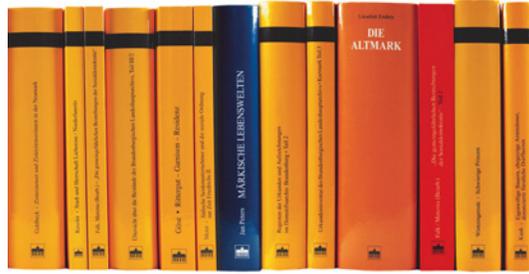
Die »Innovative Hochschule Potsdam« ist ein Transferprojekt der Universität Potsdam gemeinsam mit dem Fraunhofer-Institut für Angewandte Polymerforschung, für die regionale Gesellschaft, Bildung und Wirtschaft. Mehr Informationen finden Sie auf unserer Projektwebsite www.inno-up.de

Anne Frey ///
 Innovative Hochschule Potsdam

OPEN ACCESS: DIGITAL FORSCHEN UND LESEN IM LOCKDOWN

MEHR ALS 70 BÜCHER ZUR GESCHICHTE BRANDENBURGS KOSTENLOS ZUGÄNGLICH

Das Brandenburgische Landeshauptarchiv macht seine Publikationen kostenfrei digital zugänglich. Mehr als 70 Bände stehen seit Januar 2021 im Open Access zum Herunterladen bereit. Damit ermöglicht das Landeshauptarchiv einen offenen Zugang zu zahlreichen Grundlagenwerken der landesgeschichtlichen Forschung. Weitere Bände werden folgen. Ziel ist es, Forschung unverstellt zugänglich zu machen. So wurden gemeinsam mit zahlreichen Autor*innen und Kooperationspartner*innen mehr als 180 Bände in seinen Reihen publiziert und vermitteln Forschung zur brandenburgischen Landesgeschichte und sind Wegweiser zu den Quellen des Archivs. »Die Bände zeigen die regionale Vielfalt unserer Geschichte«, so Mario Glauert, Direktor des Landeshauptarchivs. »Dieses gesammelte Wissen allen Interessierten unentgeltlich bereitzustellen, ist unser Ziel. Denn wir sind überzeugt, dass öffentlich finanzierte Forschung auch möglichst breit und



© blha

unverstellt zugänglich sein sollte.« Zunächst wurden jetzt zwei Reihen des Landeshauptarchivs Open Access gestellt, sind also im Internet frei zugänglich. Für den digitalen Zugang mussten viele ältere Titel gescannt und bearbeitet werden. Sie stehen jetzt als vollständig durchsuchbare E-Books in der E-Library des Verlags zur Verfügung. Erstmals ist auch das zwölfteilige Historische Ortslexikon für Brandenburg vollständig digital zu finden. Weitere Titel werden nach und nach in Zusammenarbeit mit den Verlagen in den freien Zugang entlassen.

Aktuelle Publikationen des Archivs erscheinen ab sofort »auf dem goldenen

Weg«, sind also zeitgleich zur Printausgabe als E-Book kostenfrei zugänglich. Die ersten beiden dieser druckfrischen und digitalen Bände liegen bereits vor: »Belastung und Bereicherung. Vertriebenenintegration in Brandenburg ab 1945« von Peter Bahl, sowie »Man bleibt eben immer der Flüchtling« von Veronica Kölling.

Zu finden sind die freien E-Books über die Website des Landeshauptarchivs www.blha.de.

Das Brandenburgische Landeshauptarchiv (BLHA) in Golm ist das zentrale staatliche Archiv des Landes Brandenburg. Als Gedächtnis des Landes ist es zuständig für das Archivgut der Brandenburger Behörden und Einrichtungen sowie ihrer Rechts- und Funktionsvorgänger – epochenübergreifend von der Mitte des 12. Jahrhunderts bis in die jüngste Vergangenheit.

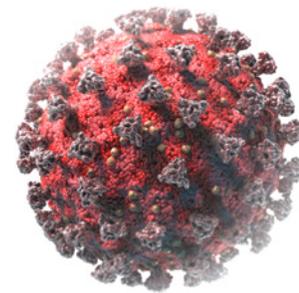
Friederike Scharlau /// Pressestelle des Brandenburgischen Landeshauptarchivs

MONOKLONALE ANTIKÖRPER ZUM CORONAVIRUS-NACHWEIS JETZT EINSATZBEREIT

ERGEBNISSE AUS POTSDAM UNTERSTÜTZEN ZUVERLÄSSIGEN
TEST AUF SARS-COV-2

Am Forschungsstandort Potsdam Science Park in Golm haben die Wissenschaftler Frank Sellrie und Jörg Schenk von der Arbeitsgruppe Immuntechnologie der UP Transfer GmbH an der Universität Potsdam jetzt monoklonale Antikörper zum Nachweis des Coronavirus SARS-CoV-2 zur Einsatzreife entwickelt. Das Projekt wurde vom Bundesministerium für Bildung und Forschung im Rahmen des Förderaufrufs zur Erforschung von COVID-19 gefördert. Innerhalb nur eines halben Jahres entwickelten die Forscher zusammen mit Kollegen an der Charité in Berlin neue monoklonale Antikörper gegen das Capsidprotein (Hüllprotein) des Virus, die inzwischen auch in einem industriellen Maßstab produziert werden können. Die Entwicklung monoklonaler Antikörper ist in der Regel ein langwieriger Prozess, der

durch die Expertise der beiden Potsdamer Immunologen und die enge Zusammenarbeit mit dem Institut für Virologie der Charité beschleunigt werden konnte. Die Antikörper werden dann für sogenannte Covid-Tests eingesetzt, mit denen Corona-Viruspartikel nachgewiesen werden können. Auf Basis dieser Daten entwickeln nun die Kooperationspartner der Firma ImmoGnost GmbH aus Göttingen Schnelltests, die in Zukunft auch für den Hausgebrauch einsetzbar sein sollen. Durch die geschickte Auswahl des Zielproteins besteht auch keine Gefahr, dass Virusmutationen wie z.B. die Mutanten B.1.1.7. aus Großbritannien oder B.1.351 aus Südafrika von den neuen Antikörpern übersehen werden. Die Forschung wird auch durch Forschungsgruppen des Golmer Fraunhofer-Instituts für Zelltherapie und Immunologie, Institutsteil Bio-



©Abbildung: www.MedicalGraphics.de;
Creative commons - Attribution-NoDerivatives
4.0 International (CC BY-ND 4.0)

analytik und Bioprozesse (IZI-BB) unterstützt. Analysen zum Bindungsverhalten der Antikörper werden durch die Arbeitsgruppe »Biomolekulare Nanostrukturen und Messtechnik« durchgeführt und somit wichtige Charakteristika der Moleküle bestimmt.

Dr. Andreas Bohlen ///
UP Transfer GmbH an der
Universität Potsdam

VERERBUNG IST MEHR ALS DIE SUMME ALLER GENE



Prof. Dr. Claudia Köhler

Seit dem 1. Februar 2021 hat das MPI für Molekulare Pflanzenphysiologie in Golm mit Prof. Dr. Claudia Köhler eine neue Direktorin. Sie wird die Abteilung Reproduktionsbiologie und Epigenetik am Institut etablieren und leiten.

Das Institut freut sich sehr, dass es ihm gelungen ist, mit Frau Prof. Köhler eine herausragende Wissenschaftlerin

im Bereich der Epigenetik bei Pflanzen berufen zu können. Mit ihr wird ein neuer Forschungsbereich am Max-Planck-Institut für Molekulare Pflanzenphysiologie Einzug halten und das Forschungsportfolio des MPI für Molekulare Pflanzenphysiologie erweitern und komplementieren.

Menschen, Tiere und Pflanzen sind nicht nur die Summe ihrer Gene, sondern epigenetische Effekte spielen in der Physiologie und bei der Vererbung gleichfalls eine bedeutende Rolle. Die Epigenetik ist eine Forschungsdisziplin, die sich in den letzten Jahren rasant entwickelt hat. Sie beschäftigt sich mit Änderungen der Genaktivität, die nicht auf einer Veränderung der DNA-Sequenz beruhen. Die Abteilung von Frau Köhler wird sich mit epigenetischen und genetischen Prozessen beschäftigen, die die Samenbildung bei Blütenpflanzen regulieren. Obwohl Samen einen wichtigen Teil unserer Ernährung darstellen, ist

bisher relativ wenig über die molekularen und (epi)genetischen Mechanismen der Samenbildung bekannt. In ihrer bisherigen Forschung ist es Frau Prof. Köhler gelungen, bereits eine ganze Reihe von Methoden und Materialien zu entwickeln und zu etablieren, die es ermöglichen werden, seit langem existierende Fragen der Samenbiologie zu beantworten. Ein besseres Verständnis der molekularen Prozesse, die die Samenbildung und Samenentwicklung steuern, wird für die Landwirtschaft wichtige Erkenntnisse über die pflanzliche Ertragsbildung liefern.

Claudia Köhler studierte Biologie an der Universität Halle, promovierte 1999 an der Universität Freiburg und arbeitete als Postdoktorandin an der Universität Zürich, bevor sie 2005 als Assistenzprofessorin an die ETH Zürich ging. Seit 2010 ist sie ordentliche Professorin an der Schwedischen Universität für Landwirtschaft in Uppsala. Sie ist ein gewähltes Mitglied der Schwedischen Königlichen Wissenschaftsakademie, der Europäischen Molekularbiologieorganisation (EMBO) und Mitglied der Nationalen Akademie der Wissenschaften, Leopoldina.

Ursula Ross-Stitt /// Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit am Max-Planck-Institut für Molekulare Pflanzenphysiologie

WARUM DIESE NEUE BATTERIE NICHT NUR E-AUTOS REVOLUTIONIEREN WÜRD



Prof. Dr. Markus Antonietti

Prof. Dr. Dr. h.c. Markus Antonietti, Direktor am Max-Planck-Institut für Kolloid- und Grenzflächenforschung in Golm, ist der erste deutsche Chemiker, der von den weltweit ausgeschrieben »Grants« des Europäischen Forschungsrats (European Research Council, ERC) bisher drei Auszeichnungen erhalten hat. Den »Synergy Grant«-Forschungspreis,

einen der höchsten in Europa, hat der Ausnahmeforscher im Jahr 2021 für aktuelle Forschung an innovativen Batterien bekommen. Im Interview verriet er, warum Elektroautos gar nicht so wichtig sind und was die eigentliche gesellschaftliche Vision hinter seiner Forschung ist.

»Batterien sind außerordentlich teuer. Elektrobatterien im Auto beispielsweise kosten gut 30.000 Euro, womit die Batterie das teuerste Teil im Elektroauto ist. Das liegt daran, dass die Batterie der jetzigen Technologie nie für ein Auto gemacht war und teure Elemente wie Lithium und Kobalt enthält. Diese Elemente sind zudem politisch fragwürdig und giftig. Meine Aufgabe war es also, eine Batterie zu entwickeln, die nachhaltiger und zugleich preiswerter ist. Wir haben es geschafft, die giftigen Metalle durch Salzwasser und Kohle zu ersetzen. Anstelle von Lithium setzten wir Natrium ein; anstelle des sehr kritischen Kobalts wird Holzkohle verwendet. Mit diesem Ansatz können wir es schaffen, eine zehnmal billigere Batterie zu entwickeln,

die gleichzeitig mehr Kapazität hat und nachhaltiger ist. Eine Batterie für ein Elektroauto würde dann nur noch 3.000 Euro kosten. Die Elektromobilität an sich ist aber grundsätzlich überschätzt. Sie ist nicht wirklich wichtig. Die gesamte Konstruktion eines Autos ist nicht für die Elektromobilität gemacht.

Der Einsatz der neuen Batterien ist ganz klar im Bereich der täglichen Stromversorgung bedeutsamer. Wir haben aufgrund der wissenschaftlichen Leistung in den letzten Jahren mit der Wind- und Solarenergie grünen Strom im Überfluss. Vor 20 Jahren war das noch nicht zu erwarten. Aber diese nachhaltig gewonnene Energie muss auch gespeichert werden können. Das würde gehen, wenn zum Beispiel Windräder die entsprechenden Batterien implementiert hätten oder wenn jeder Haushalt eine eigene kühlenschrankgroße Batterie für den eigenen Stromverbrauch besitzen würde. Das wollen wir. Das ist die eigentliche gesellschaftliche Vision.«

Karen Esser /// Standortmanagement Golm GmbH

► **Das vollständige Interview lesen Sie unter:**

<https://potsdam-sciencepark.de/blog/>
direkter link: <https://potsdam-sciencepark.de/blog/warum-die-se-neue-batterie-nicht-nur-e-autos-revolutionieren-wuerde-spitzenforscher-prof-dr-dr-h-c-markus-antonietti-im-interview/>

SCHON GESEHEN?

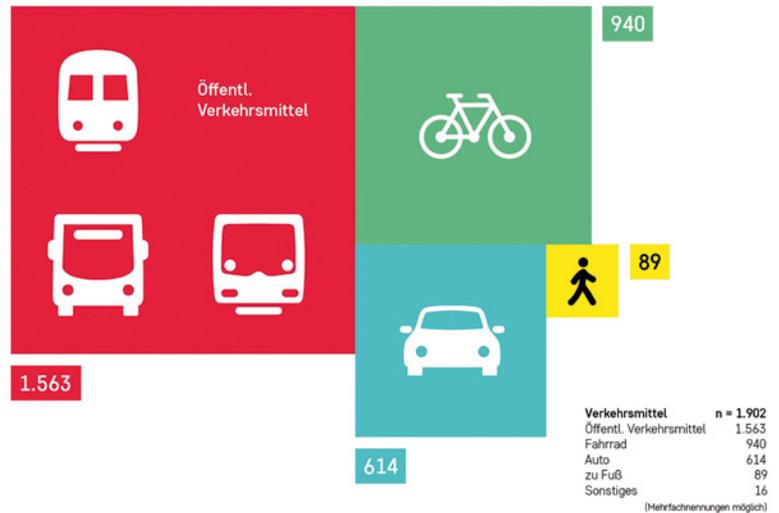
DIE GALERIE ZUM POTSDAM SCIENCE PARK

Da sich der Potsdam Science Park an vielen Stellen gleichzeitig verändert, stellen wir Ihnen die aktuellen Neuerungen, neue Gebäude, Meldungen aus der Standort-Community und weitere interessante Themen in einem kompakten Überblick vor.

Karen Esser /// Referentin PR & Öffentlichkeitsarbeit, Standortmanagement Golm GmbH

Golmer Pendler*innen aus dem Potsdam Science Park bevorzugen öffentliche Verkehrsmittel. Im Sommer 2020 haben die Universität Potsdam und das Standortmanagement des Potsdam Science Park eine Verkehrsumfrage zum individuellen Verkehrsverhalten von Studierenden, Wissenschaftler*innen und Mitarbeiter*innen in Golm durchgeführt. Insgesamt 2046 Interessierte beteiligten sich – mit aufschlussreichen Ergebnissen. Die Verkehrsumfrage 2020 finden Sie im Internet unter: <https://p-sp.link/verkehrsumfrage-2020>

Grafik aus der Verkehrsumfrage 2020
© Standortmanagement Golm GmbH,
Grafik: Ferdinand Dorendorf



Gewusst wo: **Eine neue Standortkarte** des Potsdam Science Park auf den Bahnsteigen 1 und 2 am Bahnhof Golm hilft allen Besucher*innen am Standort ab sofort, sich zwischen den Forschungs- und Universitätsgebäuden schneller zu orientieren.

Die neue Standortkarte des Science Park am Bahnhof Golm © Standortmanagement Golm GmbH,
Foto: Karen Esser



Schritt für Schritt: Wir freuen uns über den **neu angelegten Fußweg im Science Park**. Vom Kreisverkehr am Bahnhof gelangen Sie von nun an auf befestigtem Grund bis zum Mühlenpfuhl-Biotop, zum Fraunhofer-Konferenzzentrum und zu den BaseCamp-Apartments.

Ein neuer Weg in Golm © Standortmanagement Golm GmbH, Foto: Julia Hinz





Noch mehr Platz für Innovationen: Mit dem **GO:IN 2** (Am Mühlenberg 10) wird im Sommer 2021 ein weiterer Büro- und Laborkomplex der Technologie- und Gewerbezentren Potsdam GmbH fertiggestellt. Das Flächenangebot richtet sich vor allem an technologie- und forschungsorientierte Unternehmen und bietet individuelle Anmietungsmöglichkeiten von kleinteiligen Büro- und Laborflächen mit gehobenem technischem Standard und moderner Ausstattung. Die Vermietung beginnt bereits am 15.02.2021.

Das neue Gebäude des GO:IN 2 © TGZP GmbH



In unmittelbarer Nähe zum Bahnhof Golm entstehen auf den Grundstücken Am Mühlenberg ab Herbst 2021 bis Sommer 2024 **vier neue Labor- und Bürogebäude**. Bei der Entwicklung des mehrteiligen Komplexes berücksichtigt die HEGEMANN GRUPPE die Bedarfe von forschenden Unternehmen ebenso wie die Anforderungen der Bürger*innen, einen attraktiven neuen Aufenthaltsort am Bahnhof Golm zu schaffen. Das gesamte Konzept wird ein erster Baustein in der Entwicklung der »Neuen Mitte Golm« sein.

© HEGEMANN GRUPPE & RKW Architektur +



Das neue Zuhause des **Instituts für Informatik und Computational Science der Universität Potsdam** auf dem Campus Golm (An der Bahn) im Potsdam Science Park wird im März 2021 eröffnet. Die Hasso Plattner Foundation hat den Bau gestiftet. Das Land Brandenburg hat das Grundstück sowie rund 1,5 Millionen Euro für die Ausstattung bereitgestellt. Platz finden hier zukünftig ca. 800 Studierende.

Das Institut für Informatik und Computational Science der Universität Potsdam, © Universität Potsdam, Foto: Tobias Hopfgarten



Ein neues Wohnheim für Studierende: Damit an dem wachsenden Hochschulstandort Golm in Zukunft noch mehr Studierende ein erschwingliches Zuhause finden, baut das Studentenwerk Potsdam in den kommenden Jahren eine **neue Wohnanlage auf dem Campus der Universität Potsdam**. Das alte Haus 3 wird bis Mitte des Jahres abgerissen; ein Neubau mit über 350 Wohnplätzen entsteht. Unter dem Motto »dem Campus beim Wachsen zusehen« informiert das Studentenwerk regelmäßig auf seiner Website. Weitere Informationen: Studentenwerk Potsdam, Josephine Kujau

Eines der alten Einzelzimmer im alten Haus 3 in der Karl-Liebnecht-Straße 24+25 auf dem Uni-campus Golm © Studentenwerk Potsdam



KOMM INS BEET

NICHT NUR ETWAS FÜRS AUGE, SONDERN NEUERDINGS AUCH FÜRS OHR

Wie in anderen Bereichen, hat die Corona-Pandemie auch in den wissenschaftlichen Einrichtungen zu einem Lockdown der Veranstaltungen geführt: keine Tage der offenen Türen, keine Institutsführungen und auch keine KOMM INS BEET Führungen über die Freilandflächen des Max-Planck-Institutes für Molekulare Pflanzenphysiologie. Um aber trotzdem für unsere Besucher präsent zu sein, bieten wir Wissenschaft, KOMM INS BEET Führungen und Informationen über unsere Nutzpflanzen für

zu Hause an! So kann man nicht nur ganz bequem vom Sessel aus auf den Instituts- und KOMM INS BEET Webseiten stöbern, sondern man kann sich unter »pimpyourbrain« Wissenschaft erklären lassen oder an virtuellen KOMM INS BEET Führungen teilnehmen über unseren YouTube Kanal

<https://www.youtube.com/MPIMPPotsdamGolm>

Wer lieber unterwegs oder nebenbei etwas über unsere Nutzpflanzen hören möchte, ist bei unserem Podcast KOMM

INS BEET: Geschichten und Wissenswertes rund um unsere Nutzpflanzen

<https://komm-ins-beet.podigee.io/>

genau richtig. Die verschiedenen Episoden können auch über die gängigen Streamingdienste, wie Spotify, Apple, Google oder Deezer abonniert werden.

Ursula Ross-Stitt ///

Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
am Max-Planck-Institut
für Molekulare Pflanzenphysiologie

SPAGHETTI BOLOGNESE GIBT ES GAR NICHT!

TAGLIATELLE ALLA BOLOGNESE

Der in Golm lebende Doktorand am Max-Planck-Institut für Gravitationsphysik und gelegentliche Naturfotograf für unsere Zeitung, Matteo Broccoli aus Bologna, räumt hier mit einem Mythos auf. Spaghetti Bolognese gibt es gar nicht! Eigentlich! Bologna ist, wie jeder denkt, die Heimat der »spaghettie alla bolognese«, doch kann man es dort nirgendwo bekommen. Das Originalgericht wird mit natürlich selbst gemachten Tagliatelle angerichtet und die zugehörige Sauce heißt »ragù alla bolognese«. Das Gericht wurde zuerst 1917 in dem amerikanischen Kochbuch »Practical Italian recipes for American kitchens« mit Spaghetti kombiniert und als Spaghetti Bolognese bezeichnet. Im Gegensatz zu Tagliatelle enthalten Spaghetti kein Ei und sind für die Massenproduktion geeignet. Laut Matteo sind Tagliatelle sehr viel besser für dieses Essen geeignet, weil sie eine raue Oberfläche haben und die Sauce besser aufnehmen – und selbstgemacht natürlich viel besser schmecken. Buon appetito!

Dr. Rainer Höfgen /// Redaktion

Anmerkung der Redaktion: Nach dem englischsprachigen Originaltext von Matteo Broccoli. Den Originalartikel in englischer Sprache mit allen Abbildungen finden Sie unter: <https://www.kultur-in-golm.de/aktuell/spaghetti-bolognese-gibt-es-gar-nicht.html>



© Bilder: Matteo Broccoli



© Foto: Frank Jęgentis

SUCHBILD AUFLÖSUNG

HABEN SIE ES ERKANNT?

Der Findling befindet sich am Wegrand im Pappelwald des Schwemmfeldes, wenige hundert Meter nach der Abzweigung zur Deponie.

Paul Domdey war zu DDR-Zeiten der »Jäger von Sanssouci«. Er war dafür zuständig, das Wild im Park Sanssouci zu bejagen, welches damals dort heimisch war und auch problemlos aus den angrenzenden Waldgebieten in den Park wechseln konnte. Außerdem hat sich Paul Domdey in der Zucht des Deutsch-Drahthaar – einer Jagdhundrasse – sehr verdient gemacht. Ihm zu Ehren wurde der riesige Findling im Pappelwald beschriftet.

(Suchbild auf Seite 3)

Foto: ©Racle Fotodesign – stock.adobe.com

AN OSTERN

erwacht die Natur zu neuem Leben, alles beginnt zu blühen und zu grünen. So wünschen WIR Ihnen glückliche Feiertage und ein Frohes Fest mit bunten Frühlingsblumen.

Praxis für Physiotherapie

Nicole Menk und Team

Reiherbergstraße 31 • 14476 Potsdam Golm • Telefon 0331/500 357



**DACHDECKEREI
KLEMPNEREI
ZIMMEREI**
**NICOLE
GRUBE**

Reiherbergstraße 37
14476 Potsdam Golm
Telefon 03 31. 50 05 31
www.dachdecker-grube.de

Töpfern in Golm

Aufbaukeramikurse für Erwachsene und Kinder
Skulpturen, Gefäße, Gartenkeramik, Windlichter, Windspiele und vieles mehr – der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt!

- Kurse in freundlicher Atmosphäre
- Kindergeburtstagsfeiern für bis zu 10 Kinder
- Verkauf von individuellen Einzelstücken
- Fertigung von Sonderbestellungen

Kurse täglich bis 22⁰⁰ Uhr möglich
Terminvereinbarung unter **0176 42 21 3612**

**POTSDAM
SCIENCE
PARK**

Wohnraum für Wissenschaftler*innen in Potsdam Golm/Eiche gesucht

Sie vermieten Wohnungen oder Zimmer in Potsdam? Kooperieren Sie mit uns:

Als Welcome Service des Potsdam Science Park unterstützen wir internationale Wissenschaftler*innen der hiesigen drei Max-Planck-Institute bei der Suche nach Wohnraum für kurze oder längerfristige Forschungsaufenthalte.

Senden Sie Ihr Mietangebot mit Bild an:

Potsdam Science Park
Standortmanagement Golm GmbH
Am Mühlberg 11, 14476 Potsdam
Tina Stavemann / Welcome Service
tina.stavemann@potsdam-sciencepark.de

www.kiesel-taxi.de
0331- 550 7373

**nah u. fern
Flughafenfestpreise**

Mobil 0175 – 528 15 17

Immobilien

Frank Feickert
Geiselbergstr. 62
14476 Potsdam, OT Golm
Telefon: 0331/500469

**Ihr Ansprechpartner in Golm und dem Potsdamer Umland
»Zeit für Veränderungen«**

Welche Möglichkeiten gibt es für Sie, als Eigentümer?
Sprechen Sie mich an.
Entscheiden Sie sich dann selbst, bevor es andere für Sie tun.
Ich freue mich auf Ihren Anruf.

Frank Feickert, Immobilienmakler seit über 25 Jahren
www.mak-immobilien.de



Golmer TERMINE APRIL BIS ENDE 2021

Aufgrund der aktuellen Lage wegen der Corona-Pandemie finden nicht alle Veranstaltungen in Golm wie ursprünglich geplant statt. Wir informieren regelmäßig auf unserer Homepage www.kultur-in-golm.de sowie über unseren Newsletter (Anmeldung: newsletter@kultur-in-golm.de). Bitte erkundigen Sie sich auch in den Schaukästen im Ort und auf der Seite www.potsdam-golm.de.

02.04.2021	Fr	17:00 Uhr, Karfreitagsgottesdienst mit Abendmahl in Einzelkelchen, Kaiser-Friedrich-Kirche
04.04.2021	So	06:30 Uhr, Ostermorgen Frühgottesdienst, Kaiser-Friedrich-Kirche
15.04.2021	Do	18:30 Uhr, Sitzung des Ortsbeirates Golm
18.04.2021	So	09:30 Uhr, Gottesdienst, Kaiser-Friedrich-Kirche
01.05.2021	Sa	16:30 Uhr Sommermusik Dorfkirche Nattwerder LA RISONANZA
02.05.2021	So	11:00 Uhr, Seelenzeit-Gottesdienst, Kaiser-Friedrich-Kirche 11:00–17:00 Uhr, Tag des offenen Ateliers, s.S. 13
06.05.2021	Do	18:30 Uhr, Sitzung des Ortsbeirates Golm
12.05.2021	Mi	14:30 Uhr, Literaturclub Golm, Lesung, GO:IN*
16.05.2021	So	09:30 Uhr, Gottesdienst, Kaiser-Friedrich-Kirche
05.06.2021	Sa	16:30 Uhr Sommermusik Dorfkirche Nattwerder
06.06.2021	So	09:30 Uhr, Gottesdienst, Kaiser-Friedrich-Kirche, anschließend ca. 10:15 Uhr Eröffnung der Sommerausstellung 2021 15:00–17:00 Uhr, offene Kirche und Sommerausstellung
09.06.2021	Mi	14:30 Uhr, Literaturclub Golm, Lesung, GO:IN*
13.06.2021	So	15:00–17:00 Uhr, offene Kirche und Sommerausstellung
19.06.2021	Sa	10:00–15:00 Uhr, Neue Mitte Golm: Workshop I. Anmeldung zur Teilnahme bis 31.05.
20.06.2021	So	09:30 Uhr, Gottesdienst, Kaiser-Friedrich-Kirche, 15:00–17:00 Uhr, offene Kirche und Sommerausstellung
24.06.2021	Do	18:30 Uhr, Sitzung des Ortsbeirates Golm
27.06.2021	So	15:00–17:00 Uhr, offene Kirche und Sommerausstellung
03.07.2021	Sa	ab 10:00 Uhr, Kanalfest/Dorrfest am Golmer Stichkanal 16:30 Uhr Sommermusik Dorfkirche Nattwerder
04.07.2021	So	15:00–17:00 Uhr, offene Kirche und Sommerausstellung
12.07.2021	Mo	Bildungsreise des Jugendfreizeitladens Golm nach Greifswald, 12.–16.07.

18.07.2021	So	15:00–17:00 Uhr, offene Kirche und Sommerausstellung
25.07.2021	So	15:00–17:00 Uhr, offene Kirche und Sommerausstellung
01.08.2021	So	15:00–17:00 Uhr, offene Kirche und Sommerausstellung
08.08.2021	So	15:00–17:00 Uhr, offene Kirche und Sommerausstellung
12.08.2021	Do	18:30 Uhr, Sitzung des Ortsbeirates Golm
14.08.2021	Sa	10:00–15:00 Uhr, Neue Mitte Golm: Workshop II
15.08.2021	So	09:30 Uhr, Gottesdienst, Kaiser-Friedrich-Kirche 15:00–17:00 Uhr, offene Kirche und Sommerausstellung
21.08.2021	Sa	10:00–15:00 Uhr, Rahmenplan Golm 2040: 1. Ortsteilforum, Bestandsaufnahme/Ideensammlung 16:30 Uhr Sommermusik Dorfkirche Nattwerder
22.08.2021	So	15:00–17:00 Uhr, offene Kirche und Sommerausstellung
29.08.2021	So	15:00–17:00 Uhr, offene Kirche und Sommerausstellung
02.09.2021	Do	19:00 Uhr Sommermusik Dorfkirche Nattwerder
05.09.2021	So	09:30 Uhr, Gottesdienst, Kaiser-Friedrich-Kirche 15:00–17:00 Uhr, offene Kirche und Sommerausstellung
08.09.2021	Mi	14:30 Uhr, Literaturclub Golm, Lesung, GO:IN*
12.09.2021	So	10:00–17:00 Uhr, Tag des offenen Denkmals in und um die Golmer Kirchen 17:00 Uhr, Schlussandacht mit Finissage der Sommerausstellung, Kaiser-Friedrich-Kirche
19.09.2021	So	11:00 Uhr, Seelenzeit-Gottesdienst, Kaiser-Friedrich-Kirche
03.10.2021	So	09:30 Uhr, Gottesdienst, Kaiser-Friedrich-Kirche
13.10.2021	Mi	14:30 Uhr, Literaturclub Golm, Lesung, GO:IN*
17.10.2021	So	09:30 Uhr, Gottesdienst, Kaiser-Friedrich-Kirche
07.11.2021	So	09:30 Uhr, Gottesdienst, Kaiser-Friedrich-Kirche
10.11.2021	Mi	14:30 Uhr, Literaturclub Golm, Lesung, GO:IN*
21.11.2021	So	09:30 Uhr, Ewigkeitssonntagsgottesdienst, Kaiser-Friedrich-Kirche
26.11.2021	Fr	Weihnachtsmarkt gegenüber dem alten Bahnhof Golm
28.11.2021	So	09:30 Uhr, Gottesdienst zum Ersten Advent, Kaiser-Friedrich-Kirche
08.12.2021	Mi	14:30 Uhr, Literaturclub Golm, Lesung, GO:IN*
12.12.2021	So	Weihnachtsmarkt an den Golmer Kirchen

* GO:IN – Wissenschaftspark, Am Mühlenberg 11

In der Kirche halten wir uns an Maskenpflicht, Abstands- und Hygieneregeln. Aktuelle Lage immer auf der Kirche-Golm-Homepage: <http://www.evkirchepotsdam.de>. Im Lockdown haben wir JEDEN Sonntag von 17–18 Uhr die Kirche zur Stille, für Gebet und Segen geöffnet. Offene Kirche je nach Corona-Lage mit Getränk und Kuchen.



Alle Angaben ohne Gewähr. Bitte informieren Sie sich auch aktuell im Internet, direkt bei den Veranstaltenden und in den Schaukästen im Ort.